

## **Chronik ab 01. Juli 2013**

### **03. Juli 2013 Schachdiplome, Schachdiplome**

Wieder einmal haben wir Kinder und Jugendliche eingeladen, ihre Schachkenntnisse auf den Prüfstand zu stellen. Und auch heute wurde das Angebot sehr gut angenommen. Insgesamt 18 Jungen und Mädchen trafen sich pünktlich um 17 Uhr und warteten auf die Bögen mit den Aufgaben. Sofort als sie die Prüfungsbögen in den Händen hatten, ging es los. Figuren wurden auf die geforderten Felder gesetzt und es wurde mehr oder weniger laut nachgedacht. Lösungen wurden in die Prüfungsblätter gezeichnet und geschrieben. Einige Teilnehmer waren so jung, dass ihnen die Aufgaben vorgelesen, und die zumeist richtigen Antworten aufgeschrieben werden mussten. Die vielen richtigen Lösungen waren eine tolle Leistung der jüngsten Teilnehmer. Kurz nach 18 Uhr ging es dann an die Auswertung, mit dem erfreulichen Ergebnis: alle hatten bestanden. Das Bauerndiplom konnten in Empfang nehmen: Jan Surmann, Arne Fiße, Matweij Wunder, Mats Eblenkamp, Lenny Baldessarini, Veit Dettmar und Sophie Bunte. Das Springerdiplom bestanden Nele Barwich, Linus Bröker, Amelie Kupka, Fynn Lohmann, Corvin Meyer, Ole Fiße, Kevin di Carlo, Dimosthenis Koutsakis, Tizian Koch, Jirko Hanewinkel-Cortes und Kirsten Bunte (die damit ihre Diplom-Sammlung weiter vervollständigte, und die anschließend den Anderen noch beim Verständnis der Fragen half). Für den reibungslosen Ablauf des Nachmittags sorgten Ellen Bunte, Stephanie Bunte, Hartmut Dürkop, Richard Krekker, Daniel Schulz und Thomas Bergmann. Vielen Dank! [Mehr Bilder gibt es unter den Bildergalerien.](#)

### **04. Juli 2013 Das 97. Monatsblitzturnier gewinnt Sebastian Peter**

Am Donnerstagabend wurde das 97. Monatsblitzturnier in ununterbrochener Folge durchgeführt. Wieder fanden 9 Teilnehmer den Weg in unser Spiellokal in der Gaststätte Neuhaus. Heute gab es gleich zwei Besonderheiten. Zum einen war Natalia Rosas Ibarra wieder einmal dabei. Nachdem sie jetzt seit einem Jahr wieder in ihrer Heimat Mexiko ist, ist sie zur Zeit auf Deutschland-Besuch. Sie ließ es sich dann auch nicht nehmen, gleich an unserem Blitzturnier teilzunehmen. Und trotz einiger Sichteinschränkungen, was ihren Blick auf die Schachuhren anging, konnte sie mit 4,5 Punkten einen ausgezeichneten sechsten Platz belegen. Der Turniersieg ging dieses Mal nicht an einen der üblichen Verdächtigen, sondern an unseren Bielefelder Gast Sebastian Peter. Er musste zwar auch 1,5 Punkte abgeben, profitierte aber davon, dass seine Verfolger sich ebenfalls Punkte abnahmen. So belegten Frank Bellers, Frank Erfeldt und Rigobert Ophoff gleichauf die Plätze 2 bis 4. Ihnen folgten Matthias Bergmann, Natalia Rosas Ibarra, Reinhard Kuhr, Markus Schweins und Thomas Bergmann.

### **06. Juli 2013 Doppelspieltag der U10 in der Verbandsklasse**

Heute wurde der Spieltag vom 27. April nachgeholt. In Rheda trafen sich die Mannschaften aus Bünde, Hücker-Aschen, Friedrichsdorf-Senne und eben die U10 aus Rheda. Mit 3:1 Punkten aus zwei Partien dürfen wir durchaus zufrieden sein. Gegen die SG Bünde gab es ein 2:2 Unentschieden. Siegen an den beiden Spitzenbrettern durch Kirsten Bunte und Ole Fiße standen zwei Niederlagen durch Veit Dettmar und Jan Surmann gegenüber. Veit spielte sein erstes Spiel in einer Mannschaft des Rhedaer Schachvereins und schlug sich hier gut, musste aber anerkennen, dass sein Gegner an diesem Tag ein bisschen stärker war. Jan hatte durchaus gute Chancen, büßte diese aber durch eine unglückliche Gabel ein. In der zweiten Partie lief es dann noch besser. Gegen Hücker-Aschen gewannen Kirsten, Veit und Jan ihre Partien, während Ole leider verlor. Für Veit war es prima, dass er gleich im zweiten Spiel seinen ersten Sieg erringen konnte. Mit 9:5 Punkten steht die Mannschaft in der Verbandsliga bei neun Mannschaften auf dem vierten Tabellenplatz und kann durch einen Punktgewinn oder einen Sieg im letzten Spiel sogar noch auf Platz 3 klettern. Aber auch der 4. Platz ist ein super Erfolg. Vielen Dank auch an die Kirchengemeinde St. Johannes, die uns das Pfarrheim als Spiellokal zur Verfügung gestellt hat. Das folgende Bild zeigt die Spielerinnen und Spieler aller Mannschaften.

### **07. Juli 2013 Herforder Sparkassen-Open**

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Beim heutigen Schnellschachturnier traf sich die Creme de la Creme (nicht nur) aus Ostwestfalen-Lippe. Weil viele Teilnehmer eine (meist höhere) Elo-Zahl vorweisen konnten, blieben für unsere Teilnehmer **Kirsten und Andreas Bunte** nur die Startrangelistenplätze 85 und 87 von 99 Teilnehmern.

**Natalia Rosas Ibarra** ging mit ihrer Elo von 1677 von Position 74 ins Rennen. In der ersten Runde gab es somit eigentlich nicht viel zu holen. Doch Andreas konnte zwar einen Qualitätsverlust gegen Jannik Liebelt aus Porta (Elo 2008) nicht verhindern, aber er konnte einen Zeitvorteil herausarbeiten. Der Gegner bot Remis. Andreas nahm dankend an. Leider verlor er die nächsten vier Runden und wurde von Kirsten und Natalia überholt. In der 6. Runde kam es zum Familienduell. Hier übersah Kirsten einen Figurengewinn, und die Partie ging unentschieden aus. In der gleichen Runde konnte Natalia glücklich gegen Samantha Schmidtman gewinnen. Ab da ging es bergauf. So konnte auch Kirsten gegen Samantha gewinnen. Am Ende belegte sie mit 2,5 Punkten den 92. Platz. Andreas gelangen sogar noch zwei Punkte aus drei Partien. Er erreichte mit 3 Punkten, den 86. Platz und damit in etwa seine Startposition. Natalia errang insgesamt 4 Punkte und wurde damit 66.

**08. Juli 2013 Bericht in der Neuen Westfälischen über die Diplomaktion**

## Schachwissen auf dem Prüfstand

*Rhedaer Schachverein verleiht Diplome für Nachwuchsspieler*

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Kinder und Jugendliche stellten beim Rhedaer Schachverein ihr Schachwissen auf den Prüfstand. Gekommen waren nicht nur Mitglieder, sondern auch einige Schüler der Bonifatius-Schule. Sie wollten zeigen, dass sie in ihrer Schach-Arbeitsgemeinschaft viel über das Spiel gelernt haben.

Auch von anderen Schulen waren Schüler vertreten sowie Kinder und Jugendliche, die Schach bisher nur in ihrer Familie oder mit Freunden spielen – auch aus Gütersloh und Rietberg. Insgesamt stellten sich 18 Jungen und Mädchen der Herausforderung des Schachvereins. Sieben Kinder bewarben sich um das Bauerndiplom.

Dabei geht es um das Verständnis grundlegender Schachregeln. Einige Prüflinge waren noch so jung, dass ihnen die Fragen vorgelesen wurden. Die Antworten waren zumeist richtig und wurden von Betreuern des Schachvereins notiert. Trotz des einen oder anderen Missverständnisses bestanden alle die Diplome. Darüber freuen sich Lenny Baldessarini, Sophie Buhl, Veit Dettmar, Mats Eblen-

kamp, Arne Fiße, Jan Surmann und Matweij Wunder.

Das Springerdiplom setzte tiefere Kenntnisse voraus. Taktische Motive und einfache Mattkombinationen mussten die Kinder anwenden können. Nele Barwich, Linus Bröker, Kirsten Bunte, Kevin di Carlo, Ole Fiße, Jirko Hanewinkel-Cortes, Tizian Koch, Dimosthenis Koutsakis, Amelie Kupka, Fynn Lohmann und Corvin Meyer freuten sich über die Urkunden zum

Bestehen dieser Prüfung. Und Kirsten Bunte, die bereits über das Turndiplom verfügt, fand sogar die Zeit, das Betreuerteam des Rhedaer Schachvereins zu verstärken.

Der Rhedaer Schachverein freut sich immer über Kinder und Jugendliche, die bereits Schach spielen oder die es nur mal ausprobieren wollen. Fragen beantwortet Thomas Bergmann, Tel. (01 78) 6 99 36 31.

[www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)



**Zug um Zug:** 18 Jungen und Mädchen waren bei der Prüfung für das Bauern- bzw. Springerdiplom konzentriert bei der Sache.

## 10. Juli 2013 Spielausschusssitzung in Verl - Termine für die neue Saison(alle Angaben ohne Gewähr bis zur offiziellen Bekanntmachung!)

Nachdem die Termine und Spielansetzungen in der Verbandsklasse bereits erfolgt sind, standen nun auch die Auslosungen und Terminansetzungen in den Spielklassen des Schachbezirks Bielefeld auf dem Programm. Die **zweite Mannschaft** spielt in der Bezirksliga und wird wieder um den Klassenerhalt kämpfen. Hier waren die Ansetzungen aus Rhedaer Sicht unproblematisch, da es zu keinen Überschneidungen mit anderen Mannschaften oder Terminen kam. Die genauen Termine haben die Mannschaftsmitglieder bereits per Email erhalten. Sie stehen auch bereits in der [Terminübersicht](#) auf dieser Homepage.

Bei der **dritten Mannschaft** war es in der Kreisliga etwas komplizierter. Der Spielplan sieht vor, dass sie fast immer am gleichen Sonntag spielt, wie die erste Mannschaft. Wir haben aber versucht, die Ansetzungen so zu legen, dass nicht beide Mannschaften gleichzeitig ein Heimspiel haben. Das war uns im Spielausschuss auch hervorragend gelungen. Der Spielplan stand - ohne auch nur eine Überschneidung bei den Heimspielen. Also konnten wir zufrieden und stolz auf unsere Leistung den Heimweg antreten. Dann kam der Schreck beim Eintragen der Spiele in unsere [Terminübersicht](#). Wieso gibt es auf einmal zwei Sonntage mit gleichzeitigen Heimspielen der ersten und dritten Mannschaft? Zunächst war das unerklärlich. Hatte insbesondere ich einen Fehler gemacht? Die Lösung war dann einfach. Im Nachhinein, also nach der Auslosung, wurde der gesamte Spielplan in sich noch einmal leicht verschoben, da der ursprüngliche erste Spieltag noch in die Sommerferien fiel. Diese kleine Verschiebung führt dazu, dass wir jetzt noch eine Aufgabe vor uns haben. Bekommen wir zwei gleichzeitige Heimspiele hin? Haben wir den Raum dafür? Müssen wir verlegen? Aber auch hier fällt uns sicher etwas ein. Für die dritte Mannschaft stehen die Termine und Ansetzungen nun ebenfalls auf der [Terminseite](#), genauso wie die weiteren bereits jetzt feststehenden Vereins-, Bezirks- und Verbandstermine. So spielen wir unter anderem Mitte Oktober im **Viererpokal** gegen Heepen. Diese Veranstaltung findet in Gütersloh statt.

## 11. Juli 2013 "Karl-Mala-Gedenkturnier" in Frankfurt, 1. Tag

*Informationen von Hartmut Dürkop*

In Frankfurt-Griesheim hat das Karl-Mala-Gedenkturnier begonnen. Unter den knapp 300 Teilnehmern befindet sich mit **Natalia Rosas Ibarra** auch eine Vertreterin des Rhedaer Schachvereins. Sie spielt in der B-Gruppe mit DWZ unter 1700. Hier treten allein 106 Spielerinnen und Spieler an. Mit ihrer DWZ gehört Natalia mit der Startnummer 22 zum Verfolgerfeld der Besten. In der ersten Runde traf sie gleich auf eine Konkurrentin um den "Damenpreis": Corinna Patzak aus Eschborn (DWZ 1172). Natalia konnte ihrer Favoritenrolle gerecht werden, und mit einem vollen Punkt ins Turnier einsteigen. Ihr nächster Gegner ist Simon Holst aus Oberbayern.

## 12. Juli 2013 "Kurt-Mala-Gedenkturnier" in Frankfurt, 2.Tag

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Nach dem zweiten Tag liegt **Natalia Rosas Ibarra** mit drei Punkten aus drei partien mit drei weiteren Spielern an der Tabellenspitze. Nachdem sie den gleichaltrigen Simon Holst aus Kolbermoor besiegt hatte, kam als zweite Herausforderung Fred Englert aus Klingenberg. Mit DWZ 1582 und Elo 1841 liegen beide Werte deutlich über Natalias. Ungeachtet dessen konnte sie auch dieses Spiel gewinnen. Vier Runden stehen jetzt noch aus. [Mehr Informationen gibt es hier.](#)

## 12. Juli 2013 U10 verliert in der Verbandsliga knapp gegen Friedrichsdorf-Senne

Mit dem letzten Spiel in der U10-Verbandsliga fand heute die so ziemlich längste Saison der jüngeren Geschichte für den Rhedaer Schachverein ihr Ende. Schließlich befinden wir uns schon mitten in den Vorbereitungen für die Saison 2013/2014. Trotzdem rappelten sich heute noch drei von uns auf, um den Deckel auf die Saison zu schrauben. Das erste Brett blieb unbesetzt. Am zweiten Brett spielte bei uns **Brandon Dobson**, der eine völlig überlegene Stellung gegen Antonia Udutchay nicht gewinnen konnte, sondern ein Patt zuließ. **Mia Räcke** verlor nach gutem Beginn gegen Aileen Presto. Den einzigen Sieg steuerte **Jan Surmann** gegen Robin Atorf bei. Dabei ließ Jan von Anfang an keinen Zweifel an seinem Siegeswillen aufkommen. So stand die 1,5:2,5-Niederlage fest. Die U10 blieb auf dem vierten Tabellenplatz, und war damit immerhin die beste U10 in der Verbandsliga aus dem Kreis Gütersloh! Der Vorsitzende des Rhedaer Schachvereins, Thomas Bergmann, bedankte sich zu Beginn bei allen Spielerinnen und Spielern, die in dieser Saison in einer der Rhedaer Vereinsmannschaften gespielt haben. Stellvertretend für alle bekamen die drei heute aktiven jeweils eine Tasse, die Chessy (das Maskottchen der Deutschen Schachjugend) bei seinem Besuch in Rheda-Wiedenbrück hier gelassen hatte. Nun freuen wir uns auf die Saison 2013/2014.

### 13. Juli 2013 "Kurt-Mala-Gedenkturnier" in Frankfurt, 3. Tag

(Informationen von Hartmut Dürkop)

**Natalia Rosas Ibarra** übersah heute Morgen wohl einen Figurengewinn für einen Bauern, und einigte sich sieben Züge später mit ihrem Gegner Sven Schellen aus Frankfurt (DWZ 1661) auf Remis. Am Nachmittag bot ihr Leonid Titov aus Kleve (1575) bei einem Damentauschangebot schon nach 17 Zügen ebenfalls ein Remis an. Natalia überlegte sehr lange, warum denn jetzt schon ein Remisangebot kam. Sie entschloss sich dann, das Angebot anzunehmen. Nun hat Natalia 4 Punkte aus 5 Partien und ist weiter ungeschlagen. Es ist schon jetzt ein sehr beachtenswerter Erfolg.

### 14. Juli 2013 "Kurt-Mala-Gedenkturnier" in Frankfurt, letzter Tag

(Informationen von Hartmut Dürkop)

Am Sonntagmorgen fehlte **Natalia Rosas Ibarra** Bedenkzeit, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. So verlor sie gegen Marco Stegner vom Verein Landskrone (Oppenheim, BWZ 1685). Am Nachmittag traf sie auf den vereinslosen Geralf Jess. Diesmal hatte Natalia mehr Zeit und sie gewann. Bei 106 Teilnehmern belegte sie damit einen hervorragenden 10. Platz. Sie erspielte sich eine "Performance" von 1673 DWZ und konnte damit ihre DW/Z auf 1577 steigern.

### 19. Juli Ankündigung der Schach-Ferienspiele in der Glocke

— Montag —

#### Schach in den Sommerferien

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Der Rhedaer Schachverein beteiligt sich an den Ferienspielen. An jedem Montagnachmittag in den Sommerferien wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, gegen- und miteinander zu spielen. Darüber hinaus können sowohl Anfänger wie auch fortgeschrittene Spielerinnen und Spieler ihre Kenntnisse verbessern. Auch wer erst Grundkenntnisse im Schach erlernen möchte, ist willkommen. Vor allem soll der Spaß am Schachspiel im Vordergrund stehen. Die Nachmittage beginnen am Montag, 22. Juli, von 16 und 18 Uhr. Gespielt wird im Jugendzentrum Alte Emstorschule an der Wilhelmstraße 35 in Rheda. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

 **Thomas Bergmann,**  
 0178 6993631

### 20. Juli 2013 VI. Sparkassen Kinder-Schachturnier in Enger

(Informationen von Hartmut Dürkop)

68 Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre spielten vor der Sparkasse in Enger ein Open-Air-Turnier (7 Runden, 15 min. Bedenkzeit). Vom Rhedaer Schachverein waren Kirsten Bunte und Jan Surmann dabei. **Jan Surmann** war wohl schon in Ferienstimmung. Er zog schnell und kam so früh in Verluststellungen. Dennoch konnte er drei der ersten vier Partien noch drehen. Leider kam in den letzten drei Partien nichts mehr dazu. So blieb für ihn der 38. Platz. Durch seine starken Gegner war er der beste unter den Spielern mit drei Punkten in der Abschlusstabelle. **Kirsten Bunte** musste in der zweiten Runde gleich wieder gegen Tristan Niermann aus Lieme (DWZ 1708) spielen. Auch dieses Mal musste sie Ihrem Gegner zum Sieg gratulieren. Eine zweite Niederlage gab es im Spiel gegen Henry Schröter aus Werther. Dem standen jedoch einige positive Ergebnisse gegenüber. So erzielte sie in der letzten Runde gegen Florian Schreiber aus Brackwede (1230) in einem schwierigen Endspiel ein Unentschieden. Kirsten hoffte auf den Mädchenpokal, und es war auch einer ausgesprochen - für das beste "Grundschulmädchen". Mit 4,5 Punkten auf Platz 15 war sie jedoch sogar die beste aller Spielerinnen und Spieler der unter Neunjährigen. Für diesen Erfolg erhielt sie einen "goldenen" Springer.

## Viel Spaß beim Schach

**Rheda-Wiedenbrück (WB).** Der Rhedaer Schachverein beteiligt sich auch in diesem Jahr an den Ferienspielen. An jedem Montag-nachmittag in den Sommerferien bietet der Verein im Jugendzentrum »Alte Emstorschule« Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gegen- und miteinander zu spielen. Darüber hinaus können Anfänger wie auch fortgeschrittene Spieler ihre Kenntnisse verbessern, auch Grundkenntnisse werden vermittelt. Aber vor allem soll der Spaß am Spiel im Vordergrund stehen. Die Schachnachmittage beginnen am Montag, 22. Juli, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr. Weitere Infos bei Thomas Bergmann, ☎ 0178/6 99 36 31.

## In den Ferien Schach spielen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Rhedaer Schachverein beteiligt sich erneut an den Ferienspielen. An jedem Montag in den Sommerferien bietet er Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gegen- und miteinander zu spielen. Darüber hinaus können Anfänger wie auch Fortgeschrittene ihre Kenntnisse verbessern. Aber auch wer erst Grundkenntnisse im Schach lernen möchte, ist willkommen. Erfahrene Mitglieder des Schachvereins geben ihre Kenntnisse weiter. Die Schachnachmittage beginnen am 22. Juli, 16 und 18 Uhr im Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße 35. Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft gibt Thomas Bergmann, Tel. (01 78) 6 99 36 31.

## **22. Juli 2013 Erster Tag der Ferienspiele**

Zum Auftakt der Ferienspiele konnten wir bei über 30 Grad Außentemperatur gleich 20 Kinder und Jugendliche im Jugendzentrum "Alte Emstorschule" begrüßen, von absoluten Anfängern bis hin zu Spielern, die bereits in unseren U-Mannschaften spielen. Besonders schön war es, dass einige den Weg zu uns gefunden hatten, die noch nie Schach gespielt haben, und denen wir unser schönes Spiel von Anfang an erklären konnten. Nun bleibt in zwei Stunden dafür nicht viel Zeit, so dass sich der heutige "Stoff" dann an den Zugmöglichkeiten der einzelnen Figuren orientierte. Und es sollte ja für alle noch viel Zeit zum Spiel geben. Uns hat es viel Spaß gemacht, und wir hoffen, dass der eine und die andere noch häufiger in den Ferien am Montag zwischen 16 und 18 Uhr ins Jugendzentrum kommen.

## **28. Juli 2013 Fahrt zum Dortmunder Großmeister-Turnier**

Wie jedes Jahr sind wir auch heute wieder zum Großmeisterturnier, dem "Dortmunder-Chess-Meeting 2013" gefahren. Und auch dieses Mal war es wieder ein ganz besonderes Erlebnis, Weltklasse-Spielern bei dem zuzuschauen, was wir auch so gern betreiben - dem Schachspiel. Insbesondere die super Erklärungen durch die Kommentatoren Klaus Bischoff und Sebastian Siebrecht machten den Besuch immer wieder zu einem Erlebnis. Heute gab es ein spektakuläres Spiel zwischen Michael Adams und Fabiano Caruana zu bestaunen, das von Michael Adams gewonnen wurde. Die anderen Spiele endeten unentschieden. Wladimir Kramnik (Russland) konnte gegen Daniel Fridmann (Deutschland) seiner Favoritenrolle nicht gerecht werden, und musste in einem spannenden Turmendspiel zu einem Remis einwilligen. Die deutschen Nationalspieler Fridmann und Naiditsch trennten sich genauso unentschieden wie Georg Meier von Peter Leko (Ungarn). Aber nur die Begegnung Dmitri Andrejkin (Russland) gegen Wang Hao (China) war bereits (zu) früh durch Zugwiederholung zu Ende. Es lohnt sich bestimmt, auch im nächsten Jahr wieder hin zu fahren!

## **01. August 2013 Monatsblitzturnier**

Die 98. Auflage dieses Turniers wurde von Frank Bellers dominiert. Er konnte alle neun Partien gewinnen. Den zweiten Platz teilten sich Frank Erfeldt und Rigobert Ophoff, die bereits zwei Punkte Rückstand aufwiesen. Vierter wurde Matthias Bergmann vor Andreas Bünte und Thomas Bergmann. Einen ausgezeichneten 7. Platz belegte Kirsten Bünte, die gleich aus den ersten fünf Partien 2,5 Punkte holte. Hinter Kirsten belegten Reinhard Kuhr, Josef Stöppel und Markus Schweins die weiteren Plätze.

## **03. August 2013 Die Geschichtsseiten wurden weiter aktualisiert**

Hartmut Dürkop hat sein "Archiv" auf den Kopf gestellt, und uns für den Zeitraum 1975 bis 2009 eine Vielzahl von Informationen und Ergebnissen zur Verfügung gestellt. Wir haben sie inzwischen auch auf unserer Geschichtsseite den einzelnen Jahren zugeordnet. Vielen Dank an Hartmut! Inzwischen gibt es wirklich viel Interessantes zu lesen. Vielleicht hat ja noch jemand Informationen aus der Geschichte des Vereins. Wir würden uns sehr freuen, wenn sie uns zur Verfügung gestellt würden.

## **05. August 2013 Ferienspiele, dritter Teil**

Heute hatten wir bereits zum dritten Mal zu einem Spielnachmittag im Rahmen der Ferienspiele eingeladen, und wieder bekamen wir Besuch von Vereinsmitgliedern und von schachinteressierten Kindern und Jugendlichen. Der Spaß stand bei hochsommerlichen Temperaturen natürlich wieder im Vordergrund, aber auch dabei konnten Schachregeln und -motive erklärt werden. Der Dank gilt auch den älteren Rhedaer Vereinsspielern, die gern bereit sind, als Spielpartner zur Verfügung zu stehen (heute Hartmut Dürkop, Rigobert Ophoff und Thomas Bergmann).



## 08. August 2013 Bericht in der Glocke zu den Ferienspielen

Schach

### Montags rauchen die Köpfe

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** In der Ferienzeit rauchen an jedem Montagmittag im Jugendzentrum „Alte Emstorschule“ in Rheda die Köpfe. Mehr als 30 Kinder und Jugendliche haben bereits das Angebot des Rhedaer Schachvereins im Rahmen der Ferienspiele wahrgenommen, miteinander Schach zu spielen.

Vertreter des Schachvereins stehen an den Nachmittagen bereit, die Regeln zu erklären oder

Tipps für einen klugen Spiel-aufbau zu geben. Beliebt bei den Teilnehmern sind Schachvarianten, bei denen Spaß im Vordergrund steht und nicht Taktik und Strategien.

Die Nachmittage im Rahmen der Ferienspiele werden an den kommenden Montagen im Jugendzentrum an der Wilhelmstraße in Rheda fortgesetzt. Alle interessierten Kinder und Jugendliche sind zwischen 16 und

18 Uhr willkommen. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Und wer nach den Ferien dem Schachbrett treu bleiben will, kann mittwochs zwischen 17 und 18.30 im Sportheim des VfL Rheda vorbeischaun. Die Jugendmannschaften könnten die Verstärkung gut gebrauchen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Clubs.

[www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)



**Konzentration ist gefragt:** Kinder und Jugendliche treten im Rahmen der Ferienspiele jeden Montag am Schachbrett gegeneinander an.

## 08. August 2013 Bericht in der Neuen Westfälischen zu den Ferienspielen



**Grübeln über den Brettern:** Die Ferienspiel-Kinder probieren auch die Varianten Räuber- und Tandemschach.

FOTO: PRIVAT

# Strategie und Spaß am Schachbrett

Verein bietet Denksport in den Ferien an

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). An jedem Montagnachmittag rauchen im Jugendzentrum „Alte Emstorschule“ die Köpfe. Bei den hochsommerlichen Temperaturen der vergangenen Wochen haben bisher über 30 Kinder und Jugendliche das Angebot des Rhedaer Schachvereins im Rahmen der Ferienspiele wahrgenommen und mit und gegeneinander Schach gespielt.

Vertreter des Schachvereins stehen an jedem Spielnachmittag bereit, den stets hoch interessierten Jungen und Mädchen die Regeln zu erklären, Tipps für einen richtigen Spielaufbau zu geben und ihnen den einen oder anderen Trick beizubringen. Bei den Ferien-Kindern stehen zudem Schachvarianten hoch im Kurs, bei denen weniger Taktik und Strategie im Vordergrund stehen als vielmehr der Spaß.

Ein Beispiel dafür ist das so genannte Räuberschach, bei dem das Schlagen von Figuren Pflicht ist. Dabei gewinnt derjenige, der zuerst keine Figur mehr auf dem Brett hat. Bei den etwas fortgeschrittenen Spielern ist Tandemschach sehr gefragt. Bei den etwas Fortgeschrittenen ist Tandemschach sehr gefragt, bei dem

Teams aus zwei Spielern gegeneinander antreten und bei dem die Figuren, die auf dem einen Brett geschlagen werden, vom Mitspieler auf dem anderen Brett wieder eingesetzt werden dürfen. Auch ohne oder mit wenig Schachkenntnissen finden die Kinder immerjemanden, der ihnen erste Schritte auf dem Brett mit den 64 Feldern erklärt.

## Montagswird Schach gespielt

Die Spielnachmittage bei den Ferienspielen werden an den kommenden Montagen im Jugendzentrum, Wilhelmstraße 35, fortgesetzt. Interessierte sind zwischen 16 und 18 Uhr willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer nach den Sommerferien Schach spielen möchte, kann das mittwochs zwischen 17 und 18 Uhr 30 im Sportheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Straße 58, tun. Es gibt für jedes Alter und jede Spielstärke Mitspieler und auch die Jugendmannschaften freut sich über jede Verstärkung. Infos hat Thomas Bergmann, Vorsitzender des Rhedaer Schachvereins, Tel. 01 78/6 99 36 31. [www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)

© 2013 Neue Westfälische  
07 - Gütersloh, Donnerstag 08. August 2013

Auch auf der Homepage der Neuen Westfälischen sind wir dabei

The screenshot shows the homepage of nw-news.de. At the top, there is a navigation bar with categories: OWL, News, Sport, Fotos, Videos, Quiz, Veranstaltungen, Kino, and Wetter. Below this, there are several news items listed with their publication times and titles. The main content area features a large article titled "Schloß Holte-Stukenbrock 'Das wird ein Riesenerlebnis'" with a sub-headline "Schloß Holte-Stukenbrock". Below this, there is a smaller article titled "Rheda-Wiedenbrück Strategie und Spaß am Schachbrett" which is the article from the newspaper. The article text is partially visible, matching the text in the newspaper clipping. Below the chess article, there is another article titled "Schloß Holte-Stukenbrock Senioren malen wie im Urlaub" and a partially visible article titled "Harsewinkel".



Grübeln über den Brettern | FOTO: PRIVAT

Rheda-Wiedenbrück (nw). An jedem Montagnachmittag rauchen im Jugendzentrum "Alte Emstorschule" die Köpfe. Bei den hochsommerlichen Temperaturen der vergangenen Wochen haben bisher über 30 Kinder und Jugendliche das Angebot des Rhedaer Schachvereins im Rahmen der Ferienspiele wahrgenommen und mit- und gegeneinander Schach gespielt.

Vertreter des Schachvereins stehen an jedem Spielnachmittag bereit, den stets hoch interessierten Jungen und Mädchen die Regeln zu erklären, Tipps für einen richtigen Spielaufbau zu geben und ihnen den einen oder anderen Trick beizubringen. Bei den Ferien-Kindern stehen zudem Schachvarianten hoch im Kurs, bei denen weniger Taktik und Strategie im Vordergrund stehen als vielmehr der Spaß.

Ein Beispiel dafür ist das sogenannte Räuberschach, bei dem das Schlagen von Figuren Pflicht ist. Dabei gewinnt derjenige, der zuerst keine Figur mehr auf dem Brett hat. Bei den etwas fortgeschrittenen Spielern ist Tandemschach sehr gefragt. Bei den etwas Fortgeschrittenen ist Tandemschach sehr gefragt, bei dem Teams aus zwei Spielern gegeneinander antreten und bei dem die Figuren, die auf dem einen Brett geschlagen werden, vom Mitspieler auf dem anderen Brett wieder eingesetzt werden dürfen. Auch ohne oder mit wenig Schachkenntnissen finden die Kinder immer jemanden, der ihnen erste Schritte auf dem Brett mit den 64 Feldern erklärt.

Anzeige



Die Spielnachmittage bei den Ferienspielen werden an den kommenden Montagen im Jugendzentrum, Wilhelmstraße 35, fortgesetzt. Interessierte sind zwischen 16 und 18 Uhr willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer nach den Sommerferien Schach spielen möchte, kann das mittwochs zwischen 17 und 18 Uhr 30 im Sportheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Straße 58, tun. Es gibt für jedes Alter und jede Spielstärke Mitspieler und auch die Jugendmannschaften freut sich über jede Verstärkung. Infos hat Thomas Bergmann, Vorsitzender des Rhedaer Schachvereins, Tel. 01 78/6 99 36 31.

[www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)

## 15. August 2013: Erste Runde im Viertelpokal (Informationen von Frank Erfeldt)

Am Donnerstag wurde die erste Runde im Viertelpokal gespielt. Hier hat jeder Teilnehmer 15 Minuten pro Partie zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl kann sich trotz der Ferienzeit sehen lassen, sowohl von der Anzahl, als auch von der Qualität. 10 Spielerinnen und Spieler, davon 4 aus der ersten Mannschaft, treten an, den begehrten Pokal zu gewinnen. Dass Schach ein Familiensport ist, bei dem es keine Altersgrenzen gibt, sieht man daran, dass gleich drei "Familienteams" an den Start gegangen sind. Kirsten und Andreas Bünthe, Titus und Peter Stevens, sowie David und Waldemar Wellnitz. Natürlich tritt aber jeder für sich an! In einem Rundenturnier, bei dem jeder gegen jeden spielen muss, kam es in der ersten Runde gleich zum Aufeinandertreffen der Spieler aus der ersten Mannschaft, Adrian Jakubowski gewann gegen Waldemar Wellnitz und der Viertelpokal-Spezialist Frank Erfeldt konnte David Wellnitz besiegen. Im Duell der jüngsten Teilnehmer trennten sich Kirsten Bünthe und Titus Stevens unentschieden. In der zweiten Runde verlor Waldemar Wellnitz gegen Frank Erfeldt, so dass Adrian Jakubowski und Frank Erfeldt von da an bis zur Halbzeit des Turniers ungeschlagen an der Tabellenspitze standen. Nach vier Runden, die restlichen 5 Partien werden am nächsten Donnerstag ab 19 Uhr 30 (!) gespielt, ergibt sich folgender Zwischenstand:

- 1./2. Frank Erfeldt und Adrian Jakubowski mit je vier Punkten
- 3./4. Gisbert Koch und David Wellnitz je drei
- 5./6. Andreas Bünthe und Reinhard Kuhr mit je 2
7. Waldemar Wellnitz mit 1
- 8./9. Kirsten Bünthe und Titus Stevens mit je 0,5
10. Peter Stevens mit 0 Punkten.



## 22. August 2013 Frank Erfeldt gewinnt den Viertelpokal

*(Informationen von Frank Erfeldt)*

Auch am zweiten Spieltag des Viertelpokals kam es wieder zu spannenden und hart umkämpften Partien. Gleich in der ersten Runde des Abends trafen mit Adrian Jakubowski und David Wellnitz zwei Spieler aufeinander, die sich Hoffnungen auf den Turniersieg machen konnten. David Wellnitz konnte die Partie schließlich gewinnen, in dem er Adrian Jakubowski matt setzte. Dieser war dadurch so beeindruckt, dass er in der nächsten Runde auch gegen Andreas Bünthe

verlor, und damit keine Chance mehr hatte, in den Kampf um den Titel einzugreifen. Vor der letzten Runde führte dann Frank Erfeldt mit einem Punkt Vorsprung vor David Wellnitz. Allerdings saß ihm in dieser letzten Runde Adrian Jakubowski gegenüber, der sich wieder erholt zeigte. Jakubowski wehrte sich nach Kräften, gab aber schließlich in schlechterer Stellung, eine Sekunde bevor seine Bedenkzeit ablief, die Partie auf. Damit gewann Frank Erfeldt mit 9 Punkten erneut den Viertelpokal vor David Wellnitz mit 8 Punkten. Ein tolles Turnier spielte auch Andreas Bünthe, der sich mit 6,5 Punkten verdient den dritten Platz sicherte. Und auch Kirsten Bünthe hielt sich als jüngste Teilnehmerin sehr ordentlich in diesem sehr guten Feld. Damit ergibt sich folgender Endstand:

1. Frank Erfeldt mit 9 Punkten
2. David Wellnitz 8 Punkte
3. Andreas Bünthe 6,5 Punkte
4. Adrian Jakubowski 6 Punkte
- 5.-7. Gisbert Koch 4 Punkte
- 5.-7. Reinhard Kuhr 4 Punkte
- 5.-7. Waldemar Wellnitz 4 Punkte
8. Kirsten Bünthe 2 Punkte
9. Titus Stevens 0,5 Punkte
10. Peter Stevens 0 Punkte

## 23. August 2013 Gütersloher Sparkassen-Cup, 1. Tag

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Mit einer kompletten Mannschaftsstärke (8 Spielerinnen und Spieler) sind wir beim ausgebuchten Gütersloher Sparkassen-Cup vertreten. Unsere beiden Spieler aus der ersten Mannschaft tummeln sich in der B-Gruppe (bis DWZ 2000), zweite und dritte Mannschaft sind in der C-Gruppe (DWZ unter 1600) dabei und zwei aus unserem Jugendteam spielen im Kinderturnier.

**Kinderturnier:** **Christian Brandt** (DWZ 888) hatte keine Probleme mit dem vereinslosen Christoph Winkler, und gewann seine Auftaktpartie. **Jan Surmann** (-) verlor durch eine Springergabel eine Figur. Trotzdem kämpfte er weiter und spielte immerhin die längste Partie des Kinderturniers. Am Ende konnte aber der zwei Jahre ältere Sofian Righi (Düsseldorf, DWZ 891) mit Dame und König mattsetzen.

**C-Gruppe:** Hier haben wir gleich vier Vertreter. **David Pimshteyn** (1114) durfte gegen Rainer Frehse aus Delbrück (1491) antreten. Ein bärenstarker weißer Lc6 verhinderte David an einem besseren Stellungsaufbau. Er verlor in der Folge seine Dame gegen einen Turm und auch seine Partie.

**Andreas Bünthe** (1504) schien einige Kräfte beim Viertelpokal gelassen zu haben. Gegen Kay-Lukas Kersten (Kassel, 1209) sollte eigentlich ein Sieg möglich sein. Doch plötzlich hatte Andreas eine Qualität weniger. Um Schlimmeres zu vermeiden, bot Andreas Remis an, und der Gegner nahm mit Freude an. **Kirsten Bünthe** (1174) spielt erstmals in der C-Gruppe. Carsten Schröter aus Löhne (1499) sollte die erste Prüfung sein. Gegen den weißen a6-Mehrbauern bot Kirsten im gleichfarbigen Läuferendspiel Remis. Doch der Gegner lehnte ab, und kam sogar zum Läufertausch. Da war die Partie leider nicht mehr zu halten. **Judith Bünthe** (1333) konnte lange gegen Hartmut Weist (Hellern, 1659) mithalten. Sie kämpfte lange gegen den Druck eines weißen Bauern auf e6. Erst als ein Familienschach drohte, was Judith nur unter Qualitätsopfer abwehren konnte, ging das Spiel verloren.

**B-Gruppe:** **David Wellnitz** (1795) spielte gegen den gleichaltrigen Lukas Bringer aus Bad

Oeynhausen (1574). Im Doppelturm- und Doppelläuferendspiel kämpfte David zeitweilig gegen einen Mehrbauern des Gegners. Mit einem geschickten Manöver konnte David aber den gegnerischen Turm und die Partie gewinnen. Die wohl wildeste Partie des Abends spielte **Matthias Bergmann** (1756). Sein Gegner, Dieter Hofene (Beelen, 1959) ist in der Gruppe an Position 7 gesetzt. Erst gewinnt Matthias mit Schwarz den Ta1. Damit steht die Dame im Abseits und der König unrochiert. Dann opfert der Gegner zwei Leichtfiguren um die Bauern am Königsflügel zu eliminieren und über die Diagonale h5-e8 mächtig Druck zu machen. Daraufhin muss Matthias den Turm zurückgeben. Aber er hat zwei Mehrfiguren für 5 gegen 2 Bauern. Letztlich kann Matthias aber eine Bauernumwandlung nicht verhindern, und er muss eine spektakuläre Partie aufgeben.

## 23. August 2013 Bericht in der Glocke über den Viertelpokal

Schach

### Entscheidung fällt im Duell der beiden Spitzenspieler

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Rhedaer Schachverein hat die Sommerferien genutzt, um sich mit einem Turnier zum Saisonauftakt auf die kommende Spielzeit einzustimmen. Es ging traditionell um den Viertelpokal.

Der Turniername wird von der Spielzeit abgeleitet, die jedem Teilnehmer für eine Partie zur Verfügung steht: genau eine Viertelstunde. Dabei handelt es sich

um Schnellschach, eine der klassischen Turniervarianten im Schach.

Von Beginn an dominierten mit Frank Erfeldt und Adrian Jakubowski die beiden top gesetzten Spieler. Runde um Runde gewannen sie ihre Partien. Es zeichnete sich früh ab, dass die Entscheidung über den Turniersieg im direkten Aufeinandertreffen beider Spieler fallen würde. Hinter den

beiden setzte sich mit David Wellnitz ein dritter Akteur aus der ersten Mannschaft an die Spitze des Verfolgerfelds. Überraschend war, dass der neue Mannschaftsführer des zweiten Teams, Gisbert Koch, mit drei Punkten aus vier Partien sehr gut aus den Starlöchern kam.

Zum Ende des Turniers folgte tatsächlich das Aufeinandertreffen von Frank Erfeldt und Da-

vid Wellnitz. Hier setzte sich die Routine von Erfeldt in Schnellschachpartien durch – er zwang Wellnitz eine Sekunde vor Ablauf von dessen Bedenkzeit zur Aufgabe. Damit stand der erneute Turniersieg von Erfeldt fest.

Das beste Jugendergebnis erreichte Kirsten Bünte, die als Meisterin Nordrhein-Westfalens in ihrer Altersklasse einen beachtenswerten achten Platz belegte.



**Routiniert:** Frank Erfeldt gewann erneut den Viertelpokal des Rhedaer Schachvereins.

## 24. August 2013 Gütersloher Sparkassencup, 2. Tag

(Informationen von Hartmut Dürkop)

Im *Kinderturnier* lief es für unsere Spieler prima. Hier standen gleich drei Partien für jeden auf dem Programm. **Christian Brandt** hatte mit Lorenz Henke aus Gütersloh (DWZ 1085) einen gleichwertigen ersten Gegner. Das total verlorene Endspiel spielte Christian weiter, in der Hoffnung, der Gegner würde es nicht in der Zeit schaffen. Die Hoffnung war leider vergeblich. Dann kam die Kasseler Fraktion. Der 6-jährige Jan Leon Kersten spielt vermutlich sein erstes Turnier. Damit hatte Christian keine Probleme. Doch Theresia Bürmann mit einer DWZ von 1114 war schon ein anderes Kaliber. Die Stellung sah lange Remis aus, doch am Ende hatte Christian gewonnen. Er steht somit bei drei Punkten aus vier Partien. **Jan Surmann** spielte zunächst gegen Angie Sophie Kraszula aus Gütersloh (742). Jan konnte Jan mit Läufer und Springer mattsetzen. Das war gut für das Selbstvertrauen. Nächster Gegner war Leo Qiu, ebenfalls aus Gütersloh (917). Jan hatte plötzlich zwei Figuren mehr. Auch hier also ein Sieg. Als letztes spielte Jan gegen die vier Jahre ältere Anna-Alicia Neumann aus Gütersloh (974). Längere Zeit ausgeglichen, konnte Jan die Partie mit einem Springerzug nach f4 entscheiden. Dieser Springer deckte nicht nur ein Mattfeld auf g2, sondern hebelte irgendwie die ganze Stellung aus. Anna-Alicia konnte nicht alle Drohungen gleichzeitig abwehren. Auch Jan liegt damit mit drei Punkten aus vier Partien im großen Verfolgerfeld der beiden Spitzenreiter.

*C-Turnier:* **Kirsten Bünte** wartet leider noch auf ihren ersten Punkt. In der ersten Partie spielte sie gegen Wolf Hajo Baschin (Hamm, 1406). In der Analyse nach dem Spiel fiel ihr auf, dass sie mit dem Springer die Dame hätte fangen können. Leider ließ sie sich aber einzügelig mattsetzen. Zum zweiten Spiel kommen wir noch. **Judith Bünte** spielte zunächst gegen Dana Berelowitsch (Solingen, 1112). Leider stellte Judith in einem unaufmerksamen Moment eine Figur ein, was auch den Partieverlust bedeutete. In der zweiten Runde musste sie dann gegen Kirsten ran. Der Computer nimmt bei der Auslosung halt keine Rücksicht auf Familienzusammenhänge. Judith wollte ihren "faux-pas" vom Vormittag wieder ausbügeln und stellte Kirsten eine Falle, in die diese auch hineinfiel. **Andreas Bünte** hatte es auch heute wieder mit zwei Kindern bzw. Jugendlichen zu tun. Dabei sprang für Andreas ein Remis gegen den 13-jährigen Florian Schreiber aus Brackwede (1321) heraus, sowie eine Niederlage gegen den 9-jährigen Adrian Deleré aus Reckenfeld (1291). **David Pimshteyn** hatte es zunächst mit dem 92 Jahre alten Henryk Grobelny aus Gütersloh zu tun. David konnte auch einen deutlichen Stellungsvorteil erzielen. Mit seiner defensiv angelegten Spielweise konnte David nicht die richtige Fortsetzung finden, und kam durch ein Dauerschach zu einem Remis. Sein zweiter Gegner war Kevin Kesselmeier von den Blauen Springern Paderborn (1359). Dieses Spiel verlor David leider.

*B-Turnier:* **David Wellnitz** hatte am Vormittag seine erste Bewährungsprobe. Mit Vadim Bondarchuk (Kaarst, 1982) saß ihm der an vier gesetzte Spieler gegenüber. In einer verwickelten Stellung, die von beiden Spielern falsch eingeschätzt wurde, tat sich lange Zeit nichts. Als der Gegner Remis bot, hatte David die erheblich schlechtere Bedenkzeit. Eine Variante, die David durchgerechnet hatte, sah auch ziemlich remisverdächtig aus. Also nahm er an. Die nachträgliche Analyse sollte zeigen, dass es eine

zweite Variante gab, die erfolgsversprechend aussah. Am Nachmittag saß David Dieter Hofene (Beelen, 1959) gegenüber. Dieser konnte gestern gegen Matthias gewinnen. Das Spiel verlief in ruhigeren Bahnen, aber ohne dass David etwas Zählbares mitnehmen konnte. Fazit momentan 1 Punkt aus drei Partien gegen 1900er Gegner. Mit dem gleichen Ergebnis führt **Matthias Bergmann** nach Haus. Am Vormittag hatte er mit Armin Bente (Porta Westfalica, 1610) einen erfahrenen Gegner vor sich. Im kompletten Schwerfigurenendspiel mit je 5 Bauern hatte Matthias zwar das größere Druckspiel, konnte es aber nicht in einen vollen Punkt ummünzen. Am Nachmittag spielte er gegen Dr. Holger Kaesemann (Essen-Kupferdreh, 1678). Bei Turm und 2 Bauern gegen 2 Leichtfiguren kämpfte Matthias gegen die eigene Zeit. Mit dem 40. Zug gerade die Zeitkontrolle geschafft, fiel alle Last von ihm ab. Mit dem 41. Zug lässt er jedoch ein Familienschach zu, was die Aufgabe bedeutete.

## **25. August 2013 Gütersloher Sparkassen-Cup, letzter Tag**

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

*Kinderturnier:* Wieder waren drei Runden angesagt. **Jan Surmann** hatte nach seinen drei Siegen vom Samstag jetzt gleich sehr starke Gegner. Daher waren die Niederlagen gegen Jonas Kerkhoff (Verl, DWZ 1275) und den sechs Jahre älteren Lorenz Henke aus Gütersloh absehbar. In der letzten Runde ging es dann noch einmal gegen einen Gegner auf Augenhöhe. Aber nach einem so langen Turnier fehlte wohl noch die Kraft. Somit blieb es für Jan, bisher ohne DWZ und jenseits der 30 gesetzt, bei einem beachtlichen 21. Platz. Darauf kann man aufbauen! **Christian Brandt** (DWZ 890) sorgte in diesem Jahr für die beste Leistung aus Rhedaer Sicht. Völlig unerwartet hielt Christian das Turmendspiel gegen Fiete Nimz (Versmold, 1274) Remis. Die Partie gegen die zwei Jahre ältere Alina Lange (Stade, 987) gewann er sogar. Sein letzter Gegner war Niklas Noever (Rheydt, 1104). Mit einem Sieg würde Christian den zweiten Platz im Turnier belegen. Im Turmendspiel hatte er dann auch einen Mehrbauern bis auf die 7. Reihe gebracht. Unter Hergabe eines Turms konnte er den Bauern in eine Dame umwandeln. Aber noch war das Spiel aufgrund der guten Bauernstruktur des Gegners kompliziert. Es wurde sehr verwickelt mit Umwandlungen, Opfern und Verlusten. In dem ganzen "Durcheinander" hatte Christian seinen Gegner plötzlich pattgesetzt. Dieses Unentschieden reichte ihm leider nicht zu Platz 2. Es wurde der geteilte dritte Platz. Nur aufgrund der hauchdünn schlechteren Feinwertung wurde er letztlich Sechster. Trotzdem eine fabelhafte Leistung.

*C-Turnier:* **Andreas Bünthe** spielte zunächst gegen den 12jährigen Falk Buchloh aus Hagen (TWW, DWZ 1262). Ein Fehler kostete nicht nur eine Figur, sondern auch die Partie. Gegen Theodor Neumann (Gütersloh, 1303) konnte Andreas dann einen Mehrbauern im Endspiel in einen Sieg verwandeln. Damit kommt Andreas auf 2 Punkte aus 5 Spielen. Für **Judith Bünthe** ging es am Vormittag gegen Christopher Homfeld (Lippstadt, 1108). Ein Fehler brachte sie auf die Verliererseite. Auch gegen Jan Hilverda (Gütersloh) musste sie ihre Partie verloren geben. Am Ende bleibt somit ein Punkt auf dem Konto. **David Pimshteyn** konnte gegen Alexander Brunner gewinnen. Gegen Dominic Fortenbacher aus Gütersloh verlor David abschließend, der somit 1,5 Punkte holte. **Kirsten Bünthe** konnte am Vormittag ihre Partie gegen Rainer-Frank Brühl schnell und vor allem schön durch den Bauernzug f7-f5 durch Matt gewinnen. Gegen Henryk Grobelny sprang am Ende noch ein Unentschieden heraus, so dass auch sie mit 1,5 Punkten im Gepäck nach Hause fahren konnte.

*B-Turnier:* **David Wellnitz** erspielte sich am Schlusstag nur einen halben Punkt. In der Auftaktpartie verlor er gegen Sören Grebener (Delmenhorst, 1885). Gegen Anika Lange aus dem gleichen Verein (1722) kam es zu dem angesprochenen halben Punkt. **Matthias Bergmann** hatte noch weniger Glück. Gegen Michael Kienel (Peine, 1522) verlor er frühzeitig eine Figur. Auch der Zwischenstand von 2 Türmen gegen 1 Turm und 2 Leichtfiguren war wegen eines Minusbauern nicht mehr zu halten. Auch der nächste Niedersachse, Josef Tunka (Lingen, 1719) stellte sich als ebenbürtig heraus. Matthias fand kein Durchkommen. Mit nur zwei Remis beendete Matthias das Turnier.

## **26. August 2013 Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft in Oberhof**

Nach den Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften findet auch die Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft mit Rhedaer Beteiligung in Oberhof statt. Rigobert Ophoff tritt in der A-Gruppe an, und hatte es in den ersten fünf Runden stets mit DWZ-stärkeren Gegnern zu tun. Zum Auftakt spielte Rigobert Ophoff (an 147 gesetzt), gegen den an 70 gesetzten Dieter Kurka (Kölner Schachklub Dr. Lasker, DWZ 1947). Diese Partie konnte Rigobert Ophoff gewinnen. Leider war dies der vorerst letzte Erfolg. Gegen Alexander Ljuboschiz (SK Altenkirch, 2051), Helmut Engbrecht (SCV Schorndorf, 1914), Hans-Joachim Dittmar (SK Villingen, 2009) und Gerhard Pamperin (SF Schwerin) konnte nichts Zählbares mehr gewonnen werden. Aber noch stehen vier weitere Runden aus.

## August 2013 Bericht im „Stadtgespräch“-Online-Ausgabe über den Viertelpokal

# Das Stadtgespräch<sup>®</sup>

MAGAZIN FÜR RHEDA-WIEDENBRÜCK

Das Stadtgespräch    Stadtinfos    Berichte    Wirtschaft    Termine    Serviceadressen    Ausflugsstipps

Sie sind hier: Berichte > Turniersieger im Schnellschach ermittelt

### Turniersieger im Schnellschach ermittelt

Zum traditionellen Saisonauftakt des Rheders Schachvereins trafen sich in den Sommerferien Spieler aller Mannschaften zum Viertelpokal. Der Turniername wurde von der Spielzeit abgeleitet, die hier jedem Teilnehmer für eine Partie zur Verfügung steht. Dieses Jahr an der Spitze des Verfolgerfelds. Bei dieser Bedenkzeit handelt es sich um „Schnellschach“, eine der klassischen Turniervarianten im Schach. Der Viertelpokal endet mit dem traditionellen...

Die Favoritenrolle lag im diesjährigen Turnier eindeutig bei den Spielern aus der ersten Mannschaft, die in der Verbandsklasse spielt. Bemerkenswert war aber, dass sich mit Kirsten Bünthe (9 Jahre) und Titus Stevens (12 Jahre) zwei Spieler aus dem Jugendteam des Vereins dem Wettbewerb stellten.

Von Anfang an dominierten mit Frank Erfeldt und Adrian Jakubowski die beiden top gesetzten Spieler den Turnierverlauf. Runde um Runde konnten sie ihre Partien gewinnen und es zeichnete sich früh ab, dass die Entscheidung über den Turniersieg im direkten Aufeinandertreffen beider Spieler fallen würde. Hinter den beiden setzte sich mit David Wellnitz ein dritter Spieler aus der ersten Mannschaft an die Spitze des Verfolgerfelds. Überraschend war, dass der neue Mannschaftsführer der zweiten Mannschaft, Gisbert Koch, mit drei Punkten aus vier Partien sehr gut aus den Startlöchern kam. Koch gilt eigentlich eher als ein Experte für längere Spielzeiten.

Eine Vorentscheidung fiel dann gleich zu Beginn der zweiten Turnierhälfte. Im direkten Aufeinandertreffen zwischen Adrian Jakubowski und David Wellnitz sah es lange sehr gut für Jakubowski aus, der seinen Gegner unter Druck setzte, und schon wie der sichere Sieger aussah. Wellnitz wehrte sich aber mit allen Kräften und konnte eine kurze Unaufmerksamkeit seines Gegners ausnutzen und seinen Gegner mattsetzen. Von diesem Ergebnis noch geschockt, verlor Jakubowski auch seine nächste Partie gegen Andreas Bünthe, und war damit aus dem Titelrennen.

So kam es zum Ende des Turniers zum Aufeinandertreffen von Frank Erfeldt und David Wellnitz. Während Erfeldt ein Unentschieden zum Turniersieg reichen würde, musste Wellnitz unbedingt gewinnen, um einen Stichkampf zu erzwingen. Hier setzte sich aber die größere Routine von Erfeldt in Schnellschachpartien durch, und er konnte David Wellnitz eine Sekunde vor Ablauf von dessen Bedenkzeit zur Aufgabe zwingen. Damit stand der erneute Turniersieg von Frank Erfeldt fest. Dritter wurde schließlich Andreas Bünthe, der sich als Bezirksligaspieler der zweiten Mannschaft zwischen die Favoriten schieben konnte.

Das beste Jugendergebnis erreichte Kirsten Bünthe, die als Meisterin von Nordrhein-Westfalen bei den „unter-10-jährigen“, einen hervorragenden achten Platz belegte. Gleich hinter ihr wurde Titus Stevens Neunter.

Neben Schnellschach werden im Verein auch Blitzpartien mit einer Bedenkzeit von fünf Minuten pro Partie und Spieler gespielt, aber auch die klassischen Turnierpartien, bei denen es zu Spielzeiten von bis zu zwei Stunden und mehr kommen kann. Interessenten sind jeden Donnerstag ab 20 Uhr in der Gaststätte Neuhaus, Am Doktorplatz 6 in Rheda sehr willkommen.

#### News aus der Region

##### Herbstkirmes in Wiedenbrück

Eines der absoluten Highlights im Kalender Wiedenbrücks ist das Herbstkirmes in Wiedenbrück. In diesem Jahr am Samstag, den 27. September, endet mit dem traditionellen...



### 28. August 2013 Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft in Oberhof, zweiter Teil

Seit der letzten Meldung wurden weitere drei Runden gespielt, die Rigobert Ophoff alle ungeschlagen abgeschlossen hat. Gegen Werner Kunath (ESV Lok Meiningen, DWZ 1741), Harald Möws (SV Einheit Schwerin, 1570) und Dr. Gabriele Just (SG Leipzig, 1809) gingen alle drei Partien unentschieden aus. Heute steht die letzte Runde gegen Egbert Perk von SK Lister Turm an.

### 29. August 2013 Deutsche Senioren-Einzelmeisterschaft, Schlusstag

In der neunten und letzten Runde spielte Rigobert Ophoff Remis gegen Egbert Perk. Damit beendet Rigobert Ophoff das Turnier mit 3 Punkten. Das bedeutet den 135. Platz. Da er in der Setzliste zu

Beginn des Turniers an 147 aufgestellt war, ist das sicher ein gutes Ergebnis. In der Nestoren-Wertung wird er sogar 40.

### **31. August 2013 Jugendturnier bei Sieker Bielefeld - 2 Pokale für Rheda**

Titus Stevens, Jan Surmann, Mats Eblenkamp und Nele Barwich haben das Schnellschach-Turnier in Sieker genutzt, um nach den langen Sommerferien wieder in den "Schachmodus" zu kommen. Hinzu kam mit Juli Pohlschmidt ein weiterer Spieler aus Rheda-Wiedenbrück, der dem Verein aber (noch?) nicht angehört. Titus hatte es in der achtköpfigen A-Gruppe fast ausnahmslos mit sehr starken Gegnern zu tun. Trotzdem war er, gerade zu Beginn, mit seinem Spiel selbst nicht zufrieden. Manche Partie ging wirklich sehr unglücklich zu seinen Ungunsten aus, so zum Beispiel das Spiel gegen David Riedel (DWZ 1432) aus Brackwede, in dem Titus die Zeit aus den Augen verlor, genau wie im letzten



Spiel gegen Florian Schreiber, ebenfalls erheblich DWZ-stärker. Die anderen spielten in der B-Gruppe. Die Rhedaer Spieler gehörten zu den unerfahrensten Spielern. Dafür haben sie ihre Sache ordentlich gemacht, auch wenn hier und da etwas mehr drin gewesen wäre. Positiv fiel auf, dass Nele sich die Bedenkzeit am besten von allen Teilnehmern einteilte. Sie spielte in jeder Runde die längste Partie. Leider brachte das nicht den erhofften Erfolg. Es wurden zu wenig Punkte. Die anderen drei lagen lange gleichauf. Jan, Mats und Juli

hatten nach 5 Runden jeder zwei Punkte. In der sechsten Runde spielten dann alle vier gegeneinander. Dabei setzten sich Jan und Mats durch. Nach der siebten Runde stand dann das Endergebnis fest. Titus belegte in der A-Gruppe den guten 7. Platz. In der B-Gruppe wurden Mats und Jan, die sich in der letzten Runde gegenüber saßen und ein Remis vereinbarten, 7. und 8. Juli belegte Platz 10 und Nele wurde 12. Bei der Siegerehrung gab es dann noch zwei Überraschungen. Jan Surmann erhielt den Pokal für den besten U8-Spieler und Mats Eblenkamp erhielt den Pokal für den besten Spieler ohne DWZ. Am 2. November gibt es die nächste Auflage des Siekeraner Turniers. Man sollte sich den Termin schon mal vormerken. Zuletzt gilt der Dank dem Verein Sieker Bielefeld, die wieder ein sehr schönes Turnier auf die Beine gestellt haben.

### **04. September 2013 Auftakt der Jugend-Spielnachmittage der Jugend**

Gleich am ersten Schultag nach den Sommerferien begannen auch wieder die Spiel- und Trainingsnachmittage des Jugendteams. Gleich 15 Jungen und Mädchen haben nach den langen Ferien wieder den Weg zurück zum Training gefunden. Prima. Dank auch an Andreas Bünthe, Daniel Schulz und Hartmut Dürkop, die bei der Betreuung unterstützt haben. Als besonderen Gast konnten wir Henning Hoheisel von der Glocke begrüßen, der einen Bericht über unsere Jugendarbeit schreibt. Am Samstag also: Glocke lesen!

### **05. September 2013 Frank Bellers gewinnt das 99. Monatsblitzturnier**

Bei der aktuellen Auflage fanden wieder neun Spieler den Weg in unser Spiellokal. Das Turnier wurde von Frank Bellers gewonnen, der lediglich ein Unentschieden gegen Rigobert Ophoff zuließ. Da Rigobert Ophoff gegen Matthias Bergmann ein weiteres Remis spielte, belegte er mit einem halben Punkt Rückstand, Platz 2 hinter Frank Bellers. Matthias Bergmann wurde Dritter. Hinter den Dreien gab es dann punktemäßig eine größere Lücke vor Andreas Bünthe und Thomas Bergmann, die den geteilten vierten Platz belegten. Den sechsten Platz teilten sich Gisbert Koch und Reinhard Kuhr, vor Josef Stöppel und Markus Schweins. Wir freuen uns auf das 100. Turnier am 10.10.!

## 07. September 2013 Bericht in der Glocke über unser Jugendteam

Das besondere an dem Artikel ist nicht, dass er erscheint, sondern „der Weg dazu“. Wir erhielten einen Anruf vom Redakteur der Glocke, Henning Hoheisel, der den von uns geschriebenen Bericht über den Viertelpokal gelesen (und veröffentlicht) hat. Er fand es spannend, dass in diesem Vereinsturnier Kinder wie Kirsten Bünthe und Titus Stevens, gegen die Erwachsenen mitgespielt haben. Daraufhin hatte er darum gebeten, einmal zum Jugendschach zu kommen, um einen Bericht zu schreiben. Wir haben das Angebot natürlich gern angenommen. Und das ist das Ergebnis.

Rhedaer Schachverein



**Zwei Generationen am Schachbrett:** Thomas Bergmann (Mitte), Vorsitzender des Rhedaer Schachvereins, schaut Jan Surmann (8) und Kirsten Bünthe (10) zu, wie sie sich mit König, Dame und Turm duellieren. Ins-Bild: Hoheisel

## Sieg gegen den Vater? „Nur wenn er nicht aufpasst“

Von unserem Redaktionsmitglied HENNING HOHEISEL

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Bevor Kirsten Bünthe antwortet, lässt sie sich Zeit. Fast so, als würde sie sich ihre Worte wie den nächsten Zug zurechtlegen. Das ist insofern bemerkenswert, weil sie gerade mal zehn Jahre alt ist – beziehungsweise jung. Kirsten Bünthe ist eine der erfolgreichsten Spielerinnen der Junioren des Rhedaer Schachvereins und ist aktuell sogar NRW-Meisterin in ihrer Altersklasse. Bleibt die Frage: Wieso spielt sie Schach?

Es ist einer der letzten heißen Nachmittage dieses Spätsommers. Während sich einige Jugendliche auf dem benachbarten Fußballplatz schweißtreibende Duelle im Strafraum liefern, brüten im Innern des Sportheims des VfL Rheda mehrere Kinderköpfe über Schachbrettern. Die Luft ist etwas stickig, die Nachwuchsspieler total konzentriert. Wenn jemand etwas sagt, dann höchstens im Flüsterton.

Thomas Bergmann wandert zwischen den Tischen hin und her, schaut hier über eine Schulter und gibt dort einen Ratschlag. Er ist Vorsitzender des Rhedaer Schachvereins. „Vor zwei, drei Jahren saßen wir hier mit einer Jugendlichen“, sagt Bergmann. Seitdem hat sich das Bild augenscheinlich gewandelt. Nur: Woher kommt der Zulauf, die wachsende Begeisterung für Schach? Für

dieses schwierige Spiel, das viel Konzentrationsfähigkeit und noch mehr Geduld erfordert?

Der Verein aus Rheda ist mit Schach-AGs an Schulen aktiv, oder bietet Angebote im Rahmen von Ferienspieltagen an. Der Rest scheint ein Selbstläufer zu sein. „Das ist ein Multiplikatoren-Effekt“, sagt Bergmann und erklärt, dass es halt neugierig mache, wenn ein Mädchen zu ihrer Freundin sagt, dass sie heute nicht ins Freibad kommt und stattdessen Schach spielt.

Diese Beschreibung könnte auf die seit Donnerstag zehnjährige Kirsten Bünthe zutreffen. Sie sagt, sie sei über ihren Vater und ihre große Schwester zum Schach gekommen. Was ihr an diesem Denksport gefällt? „Ich will was mit dem Kopf tun.“ Ihr allererstes Spiel hätte sie gegen ihren Vater Andreas Bünthe gemacht – und verloren, wie sie erzählt. Heute gewinne sie ab und an. „Schon, wenn er mal nicht aufpasst“, sagt Kirsten und lächelt verlegen.

Dass Kinder und Jugendliche wie Kirsten Bünthe oder auch ihr Trainingspartner Jan Surmann sich für Schach begeistern, ist einerseits ein Glücksfall für den Rhedaer Schachverein, andererseits aber auch gut für die Entwicklung des Nachwuchses. „Sie lernen, sich zu konzentrieren oder auch in mathematischen Richtungen zu denken“, erklärt Thomas Bergmann. Wann er mit Schach begonnen hat? „Auch mit zehn Jahren“, sagt er und grinst.

### Zitate

□ „Das ist eine philosophische Frage. Manche sagen ja auch, Schach sei eine Wissenschaft. Natürlich ist es keine Sportart wie zum Beispiel Fußball, aber nach

sieben Runden während eines Turniers merkt man schon, dass man auch körperlich platt ist.“  
**Thomas Bergmann** auf die Frage, ob Schach Sport ist.

□ „Wir hören oft von Eltern, dass ihre Kinder besser in der Schule geworden sind, seitdem sie Schach spielen.“  
**Thomas Bergmann**

Der Bericht steht auch im Online-Angebot der Glocke zur Verfügung

**Die Glocke** online Zeitung testen · e-paper testen · Anzeige aufgeben · Kontakt

Suchen

[Lokalnachrichten](#) [Blick in die Welt](#) [Mediathek](#) [Anzeigen](#) [Abo- und Leserservice](#) [Ratgeber](#) [Unterhaltung und Reise](#) [Wetter](#)

[Kraftfahrzeuge](#) [Immobilien](#) [Wohnungen](#) [Stellen](#) [Familien](#) [Trauer](#) [Reisen](#) [Vermischtes](#) [Grüße](#) [Mediadaten](#)

---

**Lokalsport Kreis Gütersloh**

**Jung und erfolgreich am Schachbrett**



Rheda-Wiedenbrück (hoh) - Bevor Kirsten Bünthe antwortet, lässt sie sich Zeit. Fast so, als würde sie sich ihre Worte wie den nächsten Zug zurechtlegen. Das ist bemerkenswert, weil ... [mehr](#)

[Lietz reicht Favoritenrolle an VfL-Reserve weitzer](#)

[700 Zuschauer sehen sechs Tore](#)

**Lokalsport Ahlen/Beckum/Oelde**

**SCR: Zweikampfstärke als Erfolgsrezept**



Roland (md) - Ein „Spiel auf Augenhöhe“ erwartet Rolands Trainer Ismail Atalan für den kommenden Sonntag, 8. September, wenn seine Mannschaft sich ab 15 Uhr im Heimspiel an der ... [mehr](#)

[RW Ahlen fällt die Doppel-Sechs aus](#)

[Stadt-Team und HSV kicken für Kunstrasen](#)

**e-paper**



Benutzername:

Passwort:

[Passwort vergessen](#)

[Informationen zum e-paper](#)

---

**Sporttabellen**



[Alle Ergebnisse und Tabellen auf einen Blick](#)

## Jung und erfolgreich am Schachbrett

Rheda-Wiedenbrück (hoh) - Bevor Kirsten Bünthe antwortet, lässt sie sich Zeit. Fast so, als würde sie sich ihre Worte wie den nächsten Zug zurechtlegen. Das ist bemerkenswert, weil sie erst zehn Jahre alt ist. Kirsten Bünthe vom Rhedaer Schachverein ist NRW-Meisterin. Bloß: Wieso spielt sie Schach?



Zwei Generationen am Schachbrett: Thomas Bergmann (Mitte), Vorsitzender des Rhedaer Schachvereins, schaut Jan Surmann (8) und Kirsten Bünthe (10) zu, wie sie sich mit König, Dame und Turm duellieren. Insgesamt hat der Club 62 Mitglieder – 22 davon sind unter 18 Jahre alt.

Bild: Hoheisel

Es ist einer der letzten heißen Nachmittage dieses Spätsommers. Während sich einige Jugendliche auf dem benachbarten Fußballplatz schweißtreibende Duelle im Strafraum liefern, brüten im Innern des Sportheims des VfL Rheda mehrere Kinderköpfe über Schachbrettern. Die Luft ist etwas stickig, die Nachwuchsspieler total konzentriert. Wenn jemand etwas sagt, dann höchstens im Flüsterton. Thomas Bergmann wandert zwischen den Tischen hin und her, schaut hier über eine Schulter und gibt dort einen Ratschlag. Er ist Vorsitzender des Rhedaer Schachvereins. „Vor zwei, drei Jahren saßen wir hier mit einer Jugendlichen“, sagt Bergmann. Seitdem hat sich das Bild augenscheinlich gewandelt.

### „Das ist ein Multiplikatoren-Effekt“

Nur woher kommt der Zulauf, die wachsende Begeisterung für Schach? Für dieses schwierige Spiel, das viel Konzentrationsfähigkeit und noch mehr Geduld erfordert? Der Verein aus Rheda ist mit Schach-AGs an Schulen aktiv oder bietet Angebote im Rahmen von Ferienspieltagen an. Der Rest scheint ein Selbstläufer zu sein. „Das ist ein Multiplikatoren-Effekt“, sagt Bergmann und erklärt, dass es halt neugierig mache, wenn ein Mädchen zu ihrer Freundin sagt, dass sie heute nicht ins Freibad kommt und stattdessen Schach spielt. Diese Beschreibung könnte auf die zehnjährige Kirsten Bünthe zutreffen. Sie sagt, sie sei über ihren Vater und ihre große Schwester zum Schach gekommen.

### Gut für die Entwicklung

Was ihr an diesem Denksport gefällt? „Ich will was mit dem Kopf tun.“ Ihr allererstes Spiel hätte sie gegen ihren Vater Andreas Bünthe gemacht – und verloren, wie sie erzählt. Heute gewänne sie ab und an. „Schon, wenn er mal nicht aufpasst“, sagt Kirsten und lächelt verlegen. Dass Kinder und Jugendliche wie Kirsten Bünthe oder auch ihr Trainingspartner Jan Surmann sich für Schach begeistern, ist einerseits ein Glücksfall für den Rhedaer Schachverein, andererseits aber auch gut für die Entwicklung des Nachwuchses. „Sie lernen, sich zu konzentrieren oder auch in mathematischen Richtungen zu denken“, erklärt Thomas Bergmann. Wann er mit Schach begonnen hat? „Auch mit zehn Jahren“, sagt er und grinst.

## 07. September 2013 Schnellschachturnier in der Kampahalle Minden

(Informationen von Hartmut Dürkop)

Neben einem großen Open fand heute in Minden ein Schülerturnier statt. Waren im letzten Jahr noch 50 Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 dabei, kamen in diesem Jahr nur 25 zusammen. Die letztjährige Trennung von Grund- und Schülern von weiterführenden Schulen hätte Jan Surmann und Juli Matteo Pohlschmidt sicher geholfen. Da dieses Jahr in einem Turnier gespielt wurde, hatten sie es gegen 17jährige oder DWZ-Größen bis 1400 erheblich schwerer. **Juli Matteo Pohlschmidt** machte aus seinen Schnellschachpartien eher Blitzpartien. Dadurch stellte er zu viel Material ein. Trotzdem hätte er gegen Steen Tjark Aumann aus Minden gewinnen können, doch er versäumte einen Zug vor dem Matt, auf Zeit zu reklamieren. Auch gegen Lea Marie Gorka aus Minden war etwas drin, doch übersah Juli leider, dass er zwischenzeitlich pattgesetzt wurde. Mit einem kampflosen Punkt in der Schlussrunde erreichte Juli den 24. Platz. **Jan Surmann** startete besser. Gegen den älteren Peter Hallau aus Rinteln konnte er gewinnen. Dann ging es gegen dessen Vereinskollegen Robin Luther, der 3 Jahre älter war, und schon eine DWZ von 1308 aufwies. Hier stand Jan zunächst eine Figur schlechter, konnte aber durch einen ausgezeichneten Läuferzug viele Drohungen, unter anderem auf ein Matt, aufstellen. Der Gegner musste viel Material zurückgeben. Nach einem weiteren kampfbetonten Spielverlauf bot Luther ein Remis an, das Jan dankbar annahm. Zwei Niederlagen folgten. Mit seinem Letztrundensieg gegen Lea Marie Gorka kam Jan dann nicht nur auf 50 % der möglichen Punkte, sondern auf einen sehr guten Mittelplatz (13 von 25). Bei der Siegerehrung bekam Juli Pohlschmidt dann seinen ersten Schachpokal überhaupt. Jan Surmann bekam eine Woche nach

dem Turnier in Sieker bereits seinen zweiten Pokal, diesmal als drittbesten U10 Spieler. Immerhin ist Jan noch acht!

### **08. September 2013: Die zweite Mannschaft gewinnt in der Bezirksliga 5:3 gegen Ennigerloh-Oelde**

In der jetzt beginnenden Saison 2013/2014 durfte die zweite Mannschaft als erstes Rhedaer Team ans Brett. Gegen Ennigerloh-Oelde versprachen die DWZ-Zahlen der gemeldeten Spieler einen Kampf auf Augenhöhe. Und der Sonntag sollte diese Erwartungen auch voll erfüllen. Die Gäste traten in ihrer Bestbesetzung an, und es entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes Spiel. In dieser Saison hört die Mannschaft auf die Kommandos von Gisbert Koch, der als neuer Mannschaftsführer gleich einen Einstand nach Maß gab. Er konnte schnell einen Freibauern auf der a-Linie bilden und diesen zu einem Sieg umwandeln. Damit war die wichtige 1:0 Führung in trockenen Tüchern. Anschließend konnte Andreas Bünte einen schönen Königsangriff erfolgreich abschließen, also 2:0. Aber die Ennigerloh-Oelder steckten nicht auf, und kamen durch Siege am ersten und achten Brett gegen Dirk Stöppel und Dennis Kröger zum Ausgleich. Daniel Ewerszumrode brachte uns wieder mit 3:2 in Führung. Aber auch diese Führung konnte nicht gehalten werden. Reinhard Kuhr verlor ein Turmendspiel mit zwei Bauern weniger. Wieder Ausgleich. Dann gelang Johann Martens ein wichtiger Sieg zum 4:3. Martens konnte die gegnerische Dame auf dem vollen Schachbrett auf a1 fangen. Nun sollte es an Thomas Bergmann liegen, ob die Mannschaft gewinnt oder nicht. Im Mittelspiel musste Bergmann einen Turm gegen einen Läufer geben, hatte dafür aber das Läuferpaar auf einem schon relativ freien Schachbrett. Die beiden Läufer konnten Druck auf die gegnerische Stellung ausüben und in höchster Zeitnot konnte Bergmann die Qualität zurück gewinnen. Für ihn ging es damit in die Verlängerung und in ein Endspiel mit jeweils 5 Bauern, und einem Läufer für Bergmann gegen einen Springer seines Gegners. Auch jetzt verbrauchte Bergmann die gesamte ihm zur Verfügung stehende Zeit. Am Ende schien er den besseren Plan zu haben, und mit nur noch einer Minute auf der Uhr konnte Bergmann im Blitztempo einen seiner Bauern in eine Dame umwandeln, woraufhin der Gegner aufgab. Eine nervenaufreibende, ja dramatische Partie fand so ihr für die zweite Mannschaft erfreuliches Ende. Der 5:3 Sieg sollte auch die anderen Mannschaften motivieren, die in den nächsten Wochen ihre Auftaktpartien spielen werden.

<b>1</b>	(1) Stöppel,Dirk	(1733-20)	<b>0-1</b>	(1) Fetzter,Martin	(1756-25)
<b>2</b>	(2) Ewerszumrode,Daniel	(1655-54)	<b>1-0</b>	(2) Koscinski,Rainer	(1520-45)
<b>3</b>	(4) Koch,Gisbert	(1579-39)	<b>1-0</b>	(3) Marquardt,Lothar	(1544-33)
<b>4</b>	(5) Martens,Johann	(1557-35)	<b>1-0</b>	(4) Dymek,Hans-Peter	(1428-128)
<b>5</b>	(6) Bergmann,Thomas	(1511-77)	<b>1-0</b>	(5) Jung,Helmut	(1467-66)
<b>6</b>	(7) Bünte,Andreas,Dr.	(1504-30)	<b>1-0</b>	(6) Kleinhaus,Karl	(1386-13)
<b>7</b>	(8) Kuhr,Reinhard	(1463-71)	<b>0-1</b>	(7) Niehaus,Werner	(1439-67)
<b>8</b>	(10) Kröger,Dennis-Kurt	(1343-36)	<b>0-1</b>	(8) Hochgrefe,Hans	(1479-32)

## 10. September 2013 Bericht in der Glocke zum Saisonauftakt der zweiten Mannschaft

sliga

### Sechste Runde Verlan landen den höchsten Ta

Zum  
igasai-  
reunde  
eg. Die  
uertem

2,5:5,5.  
nstand  
1 deut-  
nkt zu  
lärsten  
erbar-  
teinen.

Ebenfalls mit Schwarz siegreich blieben Michael Poiotek, Jim Knop und der nach langer Spielpause umsichtig agierende Ingo Zahn. Jens Hanswillemenke, Daniel Grusdas und Mike Brück steuerten jeweils ein Remis bei.

**Rhedaer SV II – SV Oelde II 5:3.** Auch in Rheda ging es spannender zu, als das Ergebnis vermuten lässt. Der neue Mannschaftsführer Gisbert Koch und Andreas Bünte brachten die Gastgeber in

Führung, doch der Nachbar aus Oelde sorgte an den Brettern eins und acht jeweils für den Ausgleich. Auch nach dem Sieg von Daniel Ewerszumrode fanden die Gäste die Antwort zum 3:3. Johann Martens landete mit einem Damenfang auf dem vollen Brett den wichtigen vierten Punkt, ehe Thomas Bergmann mit nur noch einer Minute Restzeit auf der Uhr dank einer Bauernumwandlung das 5:3-Endergebnis herstellte.

**Brackwe  
richsdorf 3**  
oberen Bre  
setzten sich  
beim stark  
steiger mit  
Brettern fü  
durch. Pet  
Karel, Jose  
Drewel erre  
den Siege.  
Neuzugang  
ten remis.

## 14. September 2013 Radtour

Wie in den letzten Jahren, so stand auch heute wieder der Radausflug des Vereins auf dem Programm. Josef Stöppel hatte diesen Nachmittag vorbildlich organisiert, leider war das Wetter (um es mal so zu umschreiben) unbeständig. Die Vorhersagen waren schon nicht gut - daher traf sich nur wenige Radfahrer am vereinbarten Treffpunkt. Trotzdem ging es auf eine ca. 15 km lange Tour mit dem Ziel des Verstärkeramts in St. Vit. Hier stand eine interessante Besichtigung auf dem Programm. [Wer sich für das Verstärkeramt interessiert, kann gern diesem Link folgen.](#) Entgegen allen Vorhersagen blieben die eifrigen Radfahrer trocken. Den einzigen Regenguss gab es, als gerade das Verstärkeramt besichtigt wurde. Danach ging es wieder zurück nach Rheda, wo der Nachmittag bei Frank und Petra Erfeldt ausklang. Detlef Mix hat uns wieder einmal mit tollen Grillspezialitäten und Salaten versorgt. Vielen Dank dafür. [Mehr über die Fleischerei & Partyservice Mix gibt es unter diesem Link.](#) Hier trafen sich dann auch noch eine Reihe von weiteren Vereinsmitgliedern und -freunden. Am Ende waren es sicher 15-20, die sich zum Grillen im Laufe des späten Nachmittags und des frühen Abends trafen. Trotz des schlechten Wetters war es ein gelungener Tag. Wir hoffen, dass das Wetter im nächsten Jahr wieder besser ist.





#### 14. September 2013 Das U16-Team gewinnt in der Verbandsklasse 3:1 in Oerlinghausen

Zum Saisonauftakt hatte unsere U16-Mannschaft heute in Oerlinghausen anzutreten. Gegen einen in Bestbesetzung angetretenen Gegner gab es einen 3:1-Erfolg. Das Spiel hätte aber auch genauso gut 2:2 oder 4:0 ausgehen können. Daher ist der 3:1-Sieg vielleicht in Ordnung. Für den ersten Punkt sorgte **Christian Brandt** am vierten Brett. Christian bekam ein schönes Läuferpaar und er ergriff nach beidseitiger kurzer Rochade mutig die Initiative und griff mit den Läufern und all seinen Bauern auf dem Königsflügel an. Hopp oder topp war die Devise. Christian setzte seinen Angriff durch, und er konnte den gegnerischen König mit beiden Türmen in Form eines Treppematts klassisch auf der Grundreihe mattsetzen. Den zweiten Punkt erkämpfte **Tom Pohlschmidt** in einer für ihn typischen Partie. Nachdem er früh besser stand, und sogar einen Bauern gewinnen konnte, verlor Tom durch eine Gabel einen Turm. Hier rächte sich, dass Tom nur sehr ungern rochiert. Sein König zog ins offene Feld und wurde Ziel der gegnerischen Figuren. Tom wäre aber nicht Tom, wenn er sich davon beeindruckt lassen würde. Er kämpfte unverdrossen weiter und wurde belohnt. Durch einen Läuferspieß bekam er die Qualität zurück, und hatte auf einmal in einem Turmendspiel zwei Bauern mehr. Mit etwas (verdientem) Glück kam es auch hier durch den Turm zu einem Grundlinienmatt. Für die Entscheidung zu unseren Gunsten sorgte dann **Titus Stevens**. Hier trafen zwei Spieler aufeinander, die ähnlich stark sein sollten. Titus übernahm langsam die Initiative, konnte einen Bauern gewinnen und einen schwachen Doppelbauern auflösen. Titus versäumte, wie alle Rhedaer (mit Ausnahme von Christian) eine frühe Rochade und bekam so seinen Turm nicht richtig ins Spiel. Es entwickelte sich schließlich ein Turmendspiel. Die Türme wurden getauscht, und im Bauernendspiel konnte Titus seinen Mehrbauern erfolgreich in eine Dame umwandeln und den Gegner in der h-Ecke mattsetzen. Das Endspiel war durch Titus wirklich schön gespielt. Zuletzt spielte noch **Judith Bünthe**. Sie hatte es mit dem nominell stärksten Oerlinghausener Spieler zu tun. Das Spiel entwickelte sich ruhig. Judith musste aber bereits in der Eröffnung viel Zeit investieren, und sie sah sich zunehmendem Druck auf den rochierten König ausgesetzt. Dabei überzog aber ihr Gegner, und er ermöglichte Judith den entscheidenden Gewinnzug. Unter dem Einfluss der starken Angriffsstellung des Oerlinghausener Spieler und einer scheinbaren Mattdrohung auf g7 fand Judith diesen Zug leider nicht. In der Folge musste sie mit zwei Bauern weniger weiterspielen, und verlor schließlich, trotz einer großartigen kämpferischen Leistung, kurz vor dem 40. Zug durch Zeitüberschreitung. Aber auch das war eine tolle Partie.

[\(64305\)](#) **U16 SK Tönsberg Oerlinghausen**    **1 : 3**    [\(64112\)](#) **U16 Rhedaer SV**

<b>1</b>	(1) Wahab,Ajmal	(1055-8)	<b>0-1</b>	(1) Pohlschmidt,Tom	(1352-5)
<b>2</b>	(2) Velske,Jan	(1228-6)	<b>1-0</b>	(2) Bünthe,Judith	(1333-45)

<b>3</b>	(3) Baumann,Ricardo	(974-2)	<b>0-1</b>	(3) Stevens, Titus	(1080-5)
<b>4</b>	(4) Dikbas,Batuhan	(-)	<b>0-1</b>	(5) Brandt,Christian	(889-1)

### 15. September 2013 Unglücklicher Saisonauftakt - Die erste Mannschaft verliert 3:5 gegen Löhne

*(Informationen von Hartmut Dürkop)*

Mit einem frühen 0:1 begann der Saisonauftakt der ersten Mannschaft in der Verbandsklasse. **Heiko Rieke** musste bereits nach 18 Zügen aufgeben, da sein Gegner ein schönes Mattnetz aufbauen konnte. Anschließend konnte die SG Löhne am zweiten Brett auf 0:2 erhöhen. **Frank Erfeldt** hatte versucht, die Entscheidung am Damenflügel zu erzwingen, sein Gegner hatte am Königsflügel jedoch mehr Glück und bekam so den Punkt. **David Wellnitz** konnte dann mit einem klassischen Doppelangriff auf f7 auf 1:2 verkürzen. Den Ausgleich zum 2:2 erzielte **Rigobert Ophoff**. In einem Endspiel, das verdächtig nach Remis aussah, konnte Ophoff einen Bauern auf dem Damenflügel gewinnen. Mit seiner Endspielstärke konnte Ophoff die Partie für sich entscheiden. **Adrian Jakubowski** opferte einen Läufer. Es stellte sich jedoch heraus, dass dieses Opfer nicht korrekt war. Sein Gegner spielte im weiteren Verlauf sauber und konnte Löhne wieder mit 3:2 in Führung bringen. **Friedhelm Pohlmann** hatte genauso wenig Glück. Durch einen unbedachten Turmzug verlor er einen wichtigen Bauern auf d6 und kam entscheidend in Nachteil = 2:4. **Matthias Bergmann** schaffte wieder den Anschlusspunkt. Er hatte zwar gegen den Druck der schwarzen Mittelbauern auf d4 und e5 zu kämpfen, konnte aber eine Qualität und damit die Partie gewinnen. Das Mannschaftsunentschieden musste nun **Waldemar Wellnitz** sichern. Er hatte auch leichte Stellungs Vorteile. Doch nach Gewinn sah es nicht aus. Im Wissen, unbedingt gewinnen zu müssen, versuchte auch er sich mit einem Opfer, dass in der Konsequenz aber nicht korrekt war. Am Ende musste er mit einem Turm weniger weiterkämpfen. Das ging aber nicht gut, was die 3:5-Niederlage besiegelte.

*Das schreibt unser Gegner auf seiner Homepage:*

#### **Aufsteiger SG Löhne siegt in Rheda mit 5 : 3**

*Rubrik: Erste Mannschaft*

**Besser hätte es für die Schachgemeinschaft Löhne I nicht beginnen können in der neuen Spielklasse, denn beim klar favorisierten Rhedaer SV I, in der Rangfolge der 10 Teams der Verbandsklasse immerhin an 5 gesetzt, wurde mit 5:3 gewonnen!**

*Dag Grothe setzte das erste Ausrufezeichen, als er mit einem 2-Springer-Angriff einen Damenverlust forcierte und für die Löhner Führung sorgte. Nachdem Kim Hagemeyer seine Partie verloren geben musste, gewann Daniel Kopp, weil sein Gegner falsch taktierte. Jacek Switka siegte durch einen wahren Bauernsturm auf dem Königsflügel, während Waldemar Vollmer nach lange ausgeglichenem Kampf eine Leichtfigur einbüßte und unterlag. Als Jörg Windmann sein Spiel, in dem es bis zum Endspiel nach Remis ausgesehen hatte, durch clevere Bauernführung zu einem vollen Punkt für die Löhner führte, war beim Zwischenstand von 4:2 bereits ein Mannschaftspunkt gesichert.*

*Teamführer Viktor Teichrib blieb es vorbehalten, den Matchpoint zu setzen. Trotz Zeitnot konnte der Löhner seinen Gegner bezwingen, der durch falsche Abwicklung einen Qualitätsverlust hinnehmen musste, seinen König auf der Grundlinie festgenagelt sah und somit keine Chance mehr hatte. Die abschließende Niederlage von Thomas Usling war nicht mehr entscheidend. Ein Einstand nach Maß für den krassen Außenseiter aus der Werrestadt, der diese zwei Punkte völlig unerwartet auf die Habenseite bringen konnte. Nach sechs Jahren Abwesenheit von der Ostwestfalen-Ebene im Mannschaftsschach war dieses Resultat sowohl für die Gastgeber aus Rheda als auch für die Löhner sehr überraschend.*

Br.	Rangnr.	Rhedaer SV 1	-	Rangnr.	SG Löhne 1	3:5
1	2	Jakubowski, Adrian David	-	2	Kopp, Daniel	0:1
2	3	Erfeldt, Frank	-	3	Switka, Jacek	0:1
3	4	Pohlmann, Friedhelm	-	4	Windmann, Jörg	0:1

Br.	Rangnr.	Rhedaer SV 1	-	Rangnr.	SG Löhne 1	3:5
4	5	Bergmann, Matthias	-	5	Usling, Thomas	1:0
5	6	Ophoff, Rigobert	-	6	Vollmer, Waldemar	1:0
6	7	Wellnitz, Waldemar	-	7	Teichrib, Viktor	0:1
7	8	Rieke, Heiko	-	8	Grothe, Dag	0:1
8	1001	Wellnitz, David Bastian	-	1002	Hagemeier, Kim	1:0

### 18. September 2013 Bericht im Westfalenblatt zu den Spielen der ersten Mannschaft und der U16

Es gibt einen Fehler in der Liga der ersten Mannschaft ☺

#### Schachmatt zum Start

Der Rhedaer Schachverein von 1931 startet mit einer Niederlage in die Verbandsligasaison. Gegen Aufsteiger SG Löhne unterlagen die Denksportler mit 3:5. Besser machte es die U 16, die in der Jugend-Verbandsklasse ihre Partie gegen Oerlinghausen gewann.

### 19. September 2013 Zwei unserer Jugendspieler brauchen Online-Unterstützung

Zwei unserer Jugendspieler würden sich sehr freuen, wenn Ihr sie bei einem Fotowettbewerb unterstützt. Die Stadtbibliothek Rheda-Wiedenbrück hat einen solchen Wettbewerb ausgeschrieben, wobei Fotos gezeigt werden, wie Kinder an ungewöhnlichen Orten lesen. Insgesamt wurden 34 verschiedene Fotos veröffentlicht. Von "uns" sind Ole und Arne Fiße dabei, und zwar mit den Bildern Nr. 6 (Ole) und 18 (Arne).

Wenn Ihr den beiden helfen wollt, könnt Ihr das entweder über die [Homepage der Stadtbibliothek](#) tun oder

bei [facebook](#). Bei facebook sind die Bilder nicht nummeriert. Hier handelt es sich um die beiden Bilder im Freibad.

Die Stimmabgabe ist auch per Email möglich (näheres auf der Homepage, oder direkt in der Stadtbibliothek. Es gibt also viele Möglichkeiten, den beiden zu helfen!). Bis zum 28. September 2013 könnt Ihr Euch für eines der Bilder entscheiden. Ole und Arne freuen sich, wenn Ihr für eines der Bilder abstimmt.

### 19. September 2013 Kirsten Bunte bereits für die U12w-Meisterschaft von NRW qualifiziert

Die Schachjugend von Nordrhein-Westfalen hat die Spielerinnen und Spieler benannt die, aufgrund ihrer Erfolge in den letzten Jahren, Freiplätze für die Jugendmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen Anfang 2014 bekommen. Damit kann Kirsten die anstehenden Qualifikationsturniere wie die Bezirksmeisterschaft bzw. die Meisterschaft von Ostwestfalen-Lippe etwas entspannter angehen.

### 19. September 2013 Beginn der Vereinsmeisterschaft

Mit 10 Teilnehmern startete heute die diesjährige Meisterschaft des Rhedaer Schachvereins. Wieder fanden sich Spieler aller Rhedaer Mannschaften ein, um zusammen mit unserem Wiedenbrücker Schachfreund Gerd Mahler, ein hoffentlich interessantes, spannendes und unterhaltsames Turnier zu spielen. Besonders bemerkenswert ist, dass die Hälfte der ersten Mannschaft des Vereins, an der Meisterschaft teilnimmt. Die Aufgabe des Turnierleiters hat Thomas Bergmann übernommen, der unter anderem auch deshalb selbst auf eine Teilnahme verzichtet. Zu Beginn wurden "basisdemokratisch" die Modalitäten des Turniers geregelt. Es gab Befürworter eines Rundenturniers, wie auch Anhänger des "Schweizer Systems". Für beide Möglichkeiten gab es gute Argumente. Die Teilnehmer entschieden sich schließlich für ein Turnier nach dem "Schweizer System" mit sechs

Runden. Damit wurde ein guter Kompromiss gefunden, mit dem alle leben konnten. Anschließend ging es zur ersten Runde an die Bretter.

*Adrian Jakubowski - Reinhard Kuhr 1:0*

Reinhard Kuhr schlug sich lange sehr gut gegen den Titelverteidiger. Im Verlauf des Spiels unterlief ihm jedoch ein Flüchtigkeitsfehler, den sein Gegner reklamierte. Dadurch etwas aus dem Konzept gekommen, kam Kuhr stärker unter Druck, und verlor die Partie.

*Frank Erfeldt - Andreas Bünte 1:0*

Nach der Papierform sollte es eine interessante Partie werden. Frank Erfeldt nahm die Begegnung auch entsprechend ernst und er ergriff die Initiative. Das Spiel nahm mit dem Sieg von Erfeldt auch einen erwartungsgemäßen Ausgang.

*Matthias Bergmann - Gerd Mahler 0,5 : 0,5*

Sicher die Überraschung des Abends. Matthias Bergmann ging als deutlicher Favorit an das Brett, und konnte auch einen Bauern gewinnen. Durch zahlreiche Abtausche wurde das Brett immer leerer, und Bergmann konnte seinen Vorteil nicht ins Ziel bringen.

*Rigobert Ophoff - Josef Stöppel 1:0*

Hier waren die Rollen klar zu Gunsten von Rigobert Ophoff verteilt. Ophoff bestimmte auch sofort das Spielgeschehen und griff am Königsflügel mit "Mann und Maus" an. Dem stetig wachsenden Druck konnte Stöppel nur wenig entgegen setzen.

*Gisbert Koch - Markus Schweins 1:0* Die Favoritenrolle lag hier eindeutig bei Gisbert Koch. Koch spielte ebenfalls druckvoll, und konnte im Verlauf des Spiels Bauern um Bauern, und anschließend das Spiel gewinnen.

**22. September 2013 Die dritte Mannschaft gewinnt in der Kreisliga 6:2 beim SK Stukenbrock**  
(Informationen von Josef Stöppel)

Auch die dritte Mannschaft konnte den Saisonauftakt erfolgreich gestalten. Mit einem deutlichen 6:2-Sieg im Gepäck konnte die Heimfahrt angetreten werden. Natürlich profitierte die Mannschaft davon, dass die Mannschaft aus Stukenbrock nur zur sechst antreten konnte. So brauchten Dirk Oenning und Mannschaftsführer Josef Stöppel nicht selbst ins Geschehen eingreifen, und trotzdem Rheda mit 2:0 in Führung bringen. Nach einer Stunde und fast 60 Zügen (!) sorgte Kirsten Bünte für den nächsten Punkt. David Pimshteyn holte sich geduldig Material und Sieg zum 4:0. Den Siegpunkt besorgte Tom Pohlschmidt, nach einer aufregenden Partie. Markus Schweins konnte einige Nachlässigkeiten seines Gegners ausnutzen und auf 6:0 erhöhen. Da spielte es keine Rolle mehr, dass Daniel Schulz am ersten Brett seinem Gegner zum Sieg gratulieren musste. Somit spielte am Ende nur noch Judith Bünte. Die Partie war lange ausgeglichen. Leider konnte Judith die Begegnung vor allen Zuschauern nicht erfolgreich abschließen. So kam es zu einem in dieser Höhe nicht erwarteten Auswärtssieg.

<a href="#">(64114)</a> SK Stukenbrock		2 : 6	<a href="#">(64112)</a> Rhedaer SV III	
1 (1) Belte,Simon	(1541-7)	1-0	(1) Schulz,Daniel	(1300-32)
2 (2) Tetzlaff,Reinhold	(1215-2)	0-1	(3) Pohlschmidt,Tom	(1352-5)
3 (3) Schulz,Manfred	(1440-44)	:-+	(4) Oenning,Dirk	(1210-33)
4 (4) Belte,Stephan	(1183-3)	1-0	(5) Bünte,Judith	(1333-45)
5 (5) Jakab,Gyula	(1493-2)	:-+	(6) Stöppel,Josef	(1111-21)
6 (6) Brock,Jan-Lucas	(894-3)	0-1	(7) Bünte,Kirsten	(1182-17)

7 (7) Tlatlik, Jari	(-)	0-1	(8) Pimshteyn, David	(1113-12)
8 (8) Moegelin, Dieter	(1146-13)	0-1	(10) Schweins, Markus	(964-5)

## 24. September 2013 Bericht in der „Löhner“ Neuen Westfälischen zum Spiel gegen unsere erste Mannschaft

### Aufsteiger triumphiert

SCHACH: SG Löhne siegt in Rheda

■ Rheda/Löhne (nw). Besser hätte es für die Schachgemeinschaft Löhne nicht beginnen können in der neuen Spielklasse, denn beim klar favorisierten Rhedaer SV, in der Rangfolge der 10 Teams der Verbandsklasse immerhin an 5 gesetzt, gewann die SGL mit 5:3.

Dag Grothe setzte das erste Ausrufezeichen, als er mit einem Zwei-Springer-Angriff einen Damenverlust forcierte und für die Löhner Führung sorgte. Nachdem Kim Hagemeister seine Partie verloren geben musste, gewann Daniel Kopp, weil sein Gegner falsch taktierte. Jacek Switka siegte durch einen wahren Bauernsturm auf dem Königsflügel, während Walde- mar Vollmer nach lange ausgeglichene- nem Kampf eine Leichtfigur einbüßte und unterlag. Als Jörg Windmann sein Spiel, in dem es bis zum Endspiel nach Remis ausgesehen hatte, durch clevere Bauernführung zu einem vollen Punkt für die Löhner führte, war beim Zwischenstand von 4:2 bereits ein Mannschaftspunkt gesichert.

Teamführer Viktor Teichrib blieb es vorbehalten, den Matchpoint zu setzen. Trotz Zeitnot konnte der Löhner seinen Gegner bezwingen, der durch falsche Abwicklung einen Qualitätsverlust hinnehmen musste, seinen König auf der Grundlinie festgenagelt sah

und somit keine Chance mehr hatte. Die abschließende Niederlage von Thomas Usling war nicht mehr entscheidend.

Ein Einstand nach Maß für den krassen Außenseiter aus der Werrestadt, der diese zwei Punkte völlig unerwartet auf die Habenseite bringen konnte. Nach sechs Jahren Abwesenheit von der Ostwestfalen-Ebene im Mannschaftsschach war dieses Resultat sowohl für die Gastgeber aus Rheda als auch für die Löhner sehr überraschend.



**Konzentriert:** Dag Grothe von SG Löhne. FOTO: NW

## 26. September 2013 Zweite Runde der Vereinsmeisterschaft

### Frank Erfeldt (1,0) - Gisbert Koch (1,0) 1:0

Zwei Sieger der ersten Runde traten gegeneinander an. Beides Stützen ihrer jeweiligen Mannschaften. Der Klassenunterschied zwischen der ersten und zweiten Mannschaft sollte für Erfeldt sprechen. Trotzdem versprach diese Ansetzung Spannung und Unterhaltung, da auch Koch für gute Partien bekannt ist. Er hielt dann auch ausgezeichnet mit, und bot Erfeldt einen erfrischenden Kampf. An vielen Stellen brannte es auf dem Brett. Es war so spannend, das die beiden Spieler vom Nebentisch zeitweise mehr Augen für diese Partie hatten, wie für ihre eigene. Koch konnte im Mittelspiel eine Figur gewinnen, musste dafür aber zulassen, dass Erfeldt mit seinen Schwerfiguren über den geöffneten Königsflügel angreifen konnte. Erfeldt konnte dann Dame und Läufer gegen zwei Türme tauschen. Koch nahm direkt nach der Zeitkontrolle einen vergifteten Bauer, seine Türme haben sich nicht mehr gegenseitig gedeckt und Erfeldt konnte mit Damengabe (Schach und Turm) einen dieser Türme gewinnen. Koch gab daraufhin auf.

**Rigobert Ophoff (1,0) - Adrian Jakubowski (1,0) 1:0**

Vom Papier hier war dies die Spitzenbegegnung des Spieltags. Zwei Spieler der ersten Mannschaft trafen direkt aufeinander. Wie so häufig in Spitzenspielen (auch in anderen Sportarten) verlief die Partie zu Beginn in ruhigen Bahnen. Beide spielten vorsichtig, und versuchten, Fehler zu vermeiden. Jakubowski hatte sein Läuferpaar behalten können, Ophoff dafür etwas mehr die Initiative. Im Verlauf des Spiels verlor Jakubowski dann eine Figur. Diesen Vorteil verwertete dann Ophoff routiniert zum vollen Punkt.

**Markus Schweins (0) - Matthias Bergmann (0,5) 0:1**

Als Favorit ging hier Matthias Bergmann ins Spiel. Er konnte dann auch seine Spielstärke nach und nach in Vorteile umsetzen, und die eine oder andere Figur gewinnen. Schweins kämpfte aber stark. Beide spielten die längste Partie des Abends. Am Ende setzte sich dann Matthias Bergmann durch.

**Gerd Mahler (0,5) - Andreas Bünte (0) 0:1**

An diesem Brett war zu Beginn auch nicht klar, wer die Partie gewinnen würde. Schließlich konnte Mahler ein überraschendes Remis in der ersten Runde gegen Matthias Bergmann vorweisen. Mahler konnte im Verlauf des Spiels einen Freibauern auf der a-Linie bilden. Nun schien es darum zu gehen, ob Bünte diesen in einem Endspiel mit Läufer gegen Springer stoppen könnte. Die Stellung von Andreas Bünte wurde schlechter, dennoch konnte er die Partie gewinnen, da sein Gegner die ihm zur Verfügung stehende Zeit überschritt.

**Reinhard Kuhr (0) - Josef Stöppel (0) 1:0**

Kuhr konnte, wie erwartet, die Figuren von Stöppel unter Druck setzen, und kam zu einem frühen Materialgewinn. Mit diesem Vorteil im Rücken bestimmte Kuhr das Spiel und er konnte schließlich mit einem Turm mehr seinen Gegner zur Aufgabe bewegen.

**28. September 2013 Die U16 gewinnt in der Verbandsklasse 3,5:0,5 gegen Königsspringer Lemgo**

Auch das zweite Spiel in der Verbandsklasse hat der Rhedaer "Nachwuchs" ausgesprochen erfolgreich gestaltet. In Rheda trafen zwei ähnlich starke Mannschaften aufeinander. Da ist immer jedes Ergebnis denkbar. Heute waren das Glück und das Können auf Seite der Rhedaer Spielerinnen und Spieler. Den ersten Punkt steuerte Kirsten Bünte bei, die ganz kurzfristig für einen "ausgefallenen" Spieler eingesprungen ist (vielen Dank dafür!!!). Mit einer sehr schönen Kombination, für die Kirsten die ganze Breite und Höhe des Schachbretts ausnutzte, konnte sie die Qualität gewinnen und die Partie anschließend routiniert zum Sieg abwickeln. Auf 2:0 erhöhte Christian Brandt, der damit auch sein zweites Spiel in dieser Saison in der U16 gewinnen konnte. Christian fing stark an, und hatte nach einer ganz kurzen Schwächeperiode die Partie immer im Griff. Es kam zu einem Turmendspiel mit vier Bauern. Hier fand Christian die deutlich besseren Züge und gewann. Den Mannschaftserfolg sicherte Judith Bünte am Spitzenbrett. Sie kam aus der Eröffnung mit einem Bauern weniger heraus, und verlor später noch einen zweiten Bauern. Es kam zu einem Endspiel mit Damen und Bauern. Hier konnte dann Judith eine dreifache Stellungswiederholung reklamieren und damit den wichtigen halben Punkt zum 2,5:0,5-Zwischenstand sichern. Hier zeigt sich wieder, wie wichtig das richtige Mitschreiben der Züge ist. Den Schlusspunkt setzte Titus Stevens, der wie Christian zu seinem zweiten Sieg im zweiten Saisonspiel kam. In einer wirklich interessanten Partie hatte er zum Ende die besseren Züge und erhöhte zum 3,5:0,5-Endstand.

<a href="#">(64112)</a> U16 Rhedaer SV		3.5 : 0.5	<a href="#">(64304)</a> U16 KS Lemgo	
1	(2) Bünte, Judith (1333-45)	Remis	(2) Lügering, Simon	(1176-26)
2	(3) Stevens, Titus (1080-5)	1-0	(3) Brinkmann, Jonathan	(1198-4)
3	(5) Brandt, Christian (889-1)	1-0	(4) Bode, Philipp	(1050-12)
4	(6) Bünte, Kirsten (1182-17)	1-0	(5) Striene, Leon	(1088-5)

## 29. September 2013 Die zweite Mannschaft spielt in der Bezirksliga 4:4 gegen Herzebrock-Clarholz

Die zweite Mannschaft des Rhedaer Schachvereins spielte am zweiten Spieltag der Bezirksliga 4:4 gegen Herzebrock-Clarholz. Unter dem Strich blieb der Eindruck, dass mehr drin möglich war. Zu viele unentschieden verhinderten einen Rhedaer Mannschaftssieg. Ellen Bünthe, Gisbert Koch, Reinhard Kuhr, Andreas Bünthe und Thomas Bergmann spielten unentschieden, wobei vielleicht nur Gisbert Koch richtig zufrieden damit sein konnte. Er schien am Rande der Niederlage zu wandeln. Die anderen Spieler hatten Möglichkeiten, den am Ende fehlenden halben Punkt zu gewinnen. So versäumte es zum Beispiel Thomas Bergmann an zwei Stellen, positionelle Vorteile zu erlangen. Johann Martens verlor sein Spiel, Dennis Kröger konnte gewinnen. So bleibt es Daniel Ewerszumrode vorbehalten, am Spitzenbrett für die Entscheidung zu sorgen. Die Partie dauerte nahezu 6 Stunden und wurde intensiv ausgekämpft. So standen am Ende nur noch fünf Figuren auf dem Schachbrett. Der favorisierte Herzebrocker Jose Antonio Alonso konnte mit einem Dauerschach das Remis erzwingen. Damit stand das 4:4 fest. Wer in dieser Begegnung zweier Mannschaften, die um den Klassenerhalt kämpfen werden, am besten mit diesem Unentschieden leben kann, wird der weitere Verlauf der Schachsaison zeigen.

<a href="#">(64109)</a> <b>SC Herzebrock-Clarholz</b>		<b>4 : 4</b>	<a href="#">(64112)</a> <b>Rhedaer SV II</b>	
<b>1</b> (1) Alonso,Jose Antonio	(1729-45)	<b>Remis</b>	(2) Ewerszumrode,Daniel	(1655-54)
<b>2</b> (2) Austermann,Reinhold	(1760-39)	<b>Remis</b>	(4) Koch,Gisbert	(1579-39)
<b>3</b> (4) Rickel,Christian	(1493-15)	<b>1-0</b>	(5) Martens,Johann	(1557-35)
<b>4</b> (6) Langnickel,Reinhard	(1234-37)	<b>Remis</b>	(6) Bergmann,Thomas	(1511-77)
<b>5</b> (7) Härschmitz,Helmut	(1296-1)	<b>Remis</b>	(7) Bünthe,Andreas,Dr.	(1504-30)
<b>6</b> (8) Greweling,Ralf	(-)	<b>Remis</b>	(8) Kuhr,Reinhard	(1463-71)
<b>7</b> (10) Perrey,Manfred	(1280-54)	<b>Remis</b>	(9) Bünthe,Ellen	(1431-47)
<b>8</b> (13) Keller,Ulrich	(1185-41)	<b>0-1</b>	(10) Kröger,Dennis-Kurt	(1343-36)

## 29. September 2013 Mädchenturnier in Spelle

*(Informationen von Stephanie und Andreas Bünthe)*

Bei bestem Herbstwetter nahmen erstmals zwei Spielerinnen vom Rhedaer Schachverein am 21. Speller Mädchenschnellschachturnier teil. Das Turnier war perfekt organisiert und die Atmosphäre war für ein Jugendturnier ausgesprochen ruhig, aber auch international, da viele Niederländerinnen an den Start gingen. Die Randbedingungen waren also ausgesprochen günstig. Kirsten Bünthe spielte in der U10 und war dort die Favoritin. Leider verlor sie ein Spiel gegen die spätere Siegerin durch eine Unachtsamkeit. Sie konnte sich aber den zweiten Platz mit 5,5 Punkten aus 7 Spielen sichern. Für Judith Bünthe lief es leider nicht so günstig. Sie war in der U14 auf den zweiten Platz gesetzt, kam aber absolut nicht mit der Bedenkzeit zurecht. Mindestens drei Gewinnstellungen (so die Analyse von Kirsten, die schneller spielte) verlor sie auf Zeit, so dass sie zu Turnierende nur zwei Punkte verbuchen konnte. Trotz dieses kleinen Wermutstropfens war das Turnier für beide Spielerinnen eine positive Erfahrung.